

Niederrhein Tennis

45. JAHRGANG | G13816

5 | 2026

OFFIZIELLE
ZEITSCHRIFT DES
TENNISVERBANDES
NIEDERRHEIN E.V.



Adrian Oetzbach
Sieger KIRSCHBAUM Int.

TVN-TALENTIADÉ'26-Champions
Bezirk-3-Talentinos





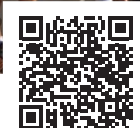
10.04. – 17.04.2027

TVN LK-CAMP

Perfekter Saisonstart direkt am Meer

Top-Saisonvorbereitung im Urlaubsmodus

Starte deine Saison 2027 auf dem Platz und sammle die ersten LK-Punkte unter der Sonne Kretas!
Der Tennisverband Niederrhein lädt gemeinsam mit Patricio Travel ins exklusive 5-Sterne Kalimera Kriti Hotel ein.
Erlebe professionelles Training in kleinen Gruppen und spannende LK-Einzel- und Doppelturniere.
Genieße Tennis, Erholung und erstklassige Urlaubsbedingungen.



MEHR INFOS

KALIMERA KRITI HOTEL & VILLAGE RESORT, KRETA

Sammle die ersten LK-Punkte (inkludiert):

- 🕒 1 LK-Einzelturnier mit 2 Matches
- 🕒 1 LK-Doppelturnier mit 2 Matches
- 🕒 Erstklassige LK-Turnierorganisation durch Turnierleiter

Trainiere wie ein Profi (optional buchbar):

- 🕒 5 x 90 Minuten (max. 8 Personen/1 Trainer/2 Plätze)
- 🕒 Spiel- und matchorientiert für ambitionierte Spieler

Profitiere vom TVN-Rahmenprogramm:

- 🕒 Begrüßungsveranstaltung- und Geschenk
- 🕒 Get-Together Abendessen mit Verlosung
- 🕒 Camp T-Shirt (für Teilnehmer am LK-Turnier/-Training)



<https://www.patriciotravel.com/event/tvn-lk-camp-kreta/>



Adrian Oetzbach – hier bei einer flying backhand – von der Bredeneyer Bundesligareserve gewann die KIRSCHBAUM International in Meerbusch. Wow! Den dritten TVN-TALENTIADe-Titel in Serie feierte das Bezirk 3-Team um Trainer Dirk Schaper. Auf dem Siegerfoto im TZE standen zusammen (v. l.) George Kallee, Emilia Franken, Kiana Kamaly, Amanda Hüning, Bezirkstrainer Dirk Schaper, Johannes Reckenthäler und Sandro Kiknadze. BRAVO!

/ Fotos: Christian Schwell und Klaus Molt

inhalt

DIE THEMEN

VERBAND

- 2. TVN-OPEN werfen ihre Glanzlichter voraus 3
 - Budberger Buben und Oberkasseler Ladies siegen im 5. Verbandspokal 4–5
 - Alexander Zverev nach US-OPEN-Sieg auch beim DAVIS-CUP-Quali-Match in Halle gegen Kroatien 6–7
 - Adrian Oetzbach gewinnt KIRSCHBAUM Int. um die Meerbusch-Open '26 8
 - 1. TVN-Hallenmeisterschaften '26 mit Siegen von L. Schuknecht und N. Lemke 9–11
 - Reinhilde Adams Damen-75-Weltranglisten-Erste 12
 - Presse-Team beim Abspielen im Tennis Padel Club Monheim 13
- ### JUGEND
- Lisanne Maß und Jordan Mihajloski Jugend-Niederrheinmeister '26 14
 - Weenakron, Nora und Matti siegen bei West-deutschen Meisterschaften in Essen 15
 - Bezirk 3 U10-Team gewinnt TVN-Talentiade; TFG Kaiserswerth Deutscher Vize-Schulmeister der Juniorinnen 16

AUS DEN BEZIRKEN

1 | LINKER NIEDERRHEIN

RW Goch ehrt Horst-Dieter van de Loo; 60 Jahre Odenkirchener TC mit 3 Aufstiegen u. a. 18–20

2 | RECHTER NIEDERRHEIN

10 Jahre Hobbyrunde; Hamborner Damen 30 aufgestiegen; Herren55 vom TC Königshardt Bezirks-Pokalsieger u. a. 21–22

3 | DÜSSELDORF

B3-Talentinos schaffen Hattrick; Düsseldorfer Gegenbesuch bei Städtepartnerschaft in Warschau; Neandertal Tennis Open; Team-Erfolge beim DSC 99 u. a. 23–26

4 | WUPPERTAL / BERGISCH LAND

100 Jahre BW Ronsdorf; erfolgreiche Velberter Netzball-Teams; Generationenturnier in GW Langenfeld; Tenniserfolge in Solingen u. a. 27–30

5 | ESSEN/BOTTROP

71. Bottroper Stadtmeisterschaften bei BG Eigen; Pokalsiege und Hobbyliga; 1.Tiebreak-Turnier in RW Steele; Neuerungen in WHR u. a. 31–35

Eine Bühne für den nächsten Schritt

Liebe Tennisfreundinnen und Tennisfreunde,

als im vergangenen Jahr die ersten TVN-OPEN im TVN-Leistungszentrum Essen ausgetragen wurden, ging es um weit mehr als die Premiere eines neuen Tennisturniers. Mit einem internationalen ITF-W15-Turnier wollten wir eine zusätzliche Plattform schaffen, auf der junge Spielerinnen wichtige Erfahrungen sammeln und den nächsten Schritt auf ihrem Weg in den internationalen Leistungssport gehen können.

Denn der Weg an die Spitze beginnt selten erst dort, wo die großen Turniere stattfinden. Er beginnt bei den ersten internationalen Begegnungen, bei Matches gegen erfahrene Spielerinnen, bei den ersten Weltranglistenpunkten und bei der Erfahrung, sich auch auf internationaler Ebene behaupten zu können.

Genau hier können Turniere wie die TVN-OPEN einen wichtigen Beitrag leisten.

Für deutsche Spielerinnen bietet ein Turnier im eigenen Land die Möglichkeit, internationale Wettkampferfahrung unmittelbar vor der eigenen Haustür zu sammeln. Qualifikation, Hauptfeld, Weltranglistenpunkte und Begegnungen mit Spielerinnen aus verschiedenen Nationen – all das schafft wertvolle Erfahrungen auf dem Weg in den internationalen Tennissport.

Gleichzeitig profitieren auch die Zuschauerinnen und Zuschauer. Internationales Damentennis wird unmittelbar erlebbar und zeigt, wie anspruchsvoll der Weg vom Nachwuchs- und Leistungstennis in den internationalen Spitzensport tatsächlich ist.

Die Premiere in Essen hat eindrucksvoll gezeigt, welches Potenzial in diesem Konzept steckt. Das internationale Teilnehmerfeld, spannende Matches und die besondere Atmosphäre rund um das Turnier haben deutlich gemacht, dass Spitzensport nicht ausschließlich auf den großen Tennisbühnen stattfindet. Er entsteht auch an den Orten, an denen Spielerinnen ihre ersten wichtigen internationalen Schritte machen.

Als Tennis-Verband Niederrhein möchten wir unseren Teil dazu beitragen, solche Möglichkeiten zu schaffen. Dabei geht es nicht allein um ein einzelnes Turnier. Es geht um Strukturen und Rahmenbedingungen, die Spielerinnen auf ihrem Weg unterstützen und ihnen Chancen eröffnen, Erfahrungen zu sammeln, sich zu entwickeln und sich international zu messen.

Gerade für das deutsche Tennis ist es wichtig, dass wir diese Übergänge begleiten. Der Schritt vom nationalen Leistungssport auf die internationale Ebene ist anspruchsvoll und mit vielen Herausforderungen verbunden. Jede Möglichkeit, diesen Weg unter professionellen Bedingungen zu gehen, kann dabei wertvoll sein.

Die TVN-OPEN sollen deshalb auch in Zukunft eine solche Plattform sein: für internationales Tennis in Essen, für die Begegnung mit Spielerinnen aus aller Welt und vor allem für diejenigen, die am Anfang ihres Weges stehen und den Traum vom internationalen Spitzentennis verfolgen.

Die erste Ausgabe war dabei ein wichtiger Anfang. Nun gilt es, die Erfahrungen daraus zu nutzen und die TVN-OPEN Schritt für Schritt weiterzuentwickeln.

Denn vielleicht steht schon bei der nächsten Ausgabe eine Spielerin auf dem Platz, die heute noch am Anfang ihrer internationalen Karriere steht – und deren Weg irgendwann auf einer der großen Bühnen des Welttennis weitergeht.

Wenn die TVN-OPEN dazu einen kleinen Beitrag leisten können, dann erfüllen sie genau den Zweck, für den sie ins Leben gerufen wurden.

Herzlich willkommen zu den TVN-OPEN!

Bastian Grieger / TVN-Geschäftsführer



**2. TVN-OPEN vom
25.–31. Oktober 2026
im Tennis Zentrum Essen,
Hafenstraße 10 in
45356 Essen**

Oberkasseler Ladies und Budberger Männer gewinnen 5. Verbandspokal '26



Auf Vorjahressiegerinnen BW Issum folgen in diesem September die Damen des Düsseldorfer TC GW Oberkassel. Im TVN-Pokal-Finale besiegte die Formation Neele Menßen, Karina Iordachescu, Hannah Schönwald und Felicitas Bertram das Team von BW Neuss mit 2:1.



Das Herren-Team des SV Budberg krönte sich in diesem Jahr zum TVN-Pokalsieger '26. Im Finale bezwangen sie den doppelten Titelverteidiger DSC Preussen Duisburg mit 2:1 im siegreichen Quartett mit Patrick Michalsi, Mario Lesic, Sven André und Laurenz Hohendorff.

Essen. Im TVN-Leistungszentrum an der Hafenstraße wurden vom 18. bis 20. September im „FinalFour“-Modus die Sieger-Teams im Verbandspokal '26 ermittelt. Bei durchwachsendem Herbstwetter wurden zahlreiche Begegnungen unter Hallendach verlegt. Setzte im Vorjahr noch Rekord-Niederrheinmeisterin Imke Küßen mit ihren Kaiserswerther Jungseniorinnen den sportlich Glanzpunkt, stand in den Reihen der Budberger Pokalhelden kein geringerer als der mehrfache Niederrheinmeister Mario Lesic. Wow! Nur sein Team-Kollege Sven André konnte ihm die Schau stehlen, indem er den Duisburger Gegner Nils Watenphul im Match-Tiebreak 10:6 nieder ring und den Pokalgewinn sicherte.

Für erfolgreiche Pokal-Verteidigungen stehen die Damen40 vom TC Moers 08; die Damen55 vom Wuppertaler TC; die Herren60 vom TC 13 Düsseldorf; die Herren65 vom ETB SW Essen und die Herren70 von GW Reichswalde. / KM



Den Damen-30-Verbandspokal gewannen die Jungseniorinnen des SuS Wesel mit 2:1 gegen das Essener Team von GW Stadtwald. In der siegreichen Mannschaft standen Michelle van Doren, Felicia van Schaamen, Lena Talic und Daphne Vriesman.

TVN-Pokalsieger der Herren 30 wurde GW Langenfeld mit dem Quartett Bibaswan Deb, Marc Kaiser, Jayson Max Maier und Sebastian Hahn. Sie besiegten die Jungsenioren von Blau-Schwarz Düsseldorf mit 3:0.

Den Damen-40-Verbandspokal gewannen die Moerserinnen mit Tina Schwabe, Daniela Simroß, Nadja Braatz und Nicole Koch. Moers 08 siegte im Finale 3:0 gegen das Team vom TC Rheinstadion.





Der Bottroper TC Waldhof gewann den Herren-40-Verbandspokal mit 3:0 gegen das Team von RAWA Essen in der Formation Jan-Rudolf Möller, Julian schulte, Christian Müller und Mike Hosenfeld.



Den Damen-50-Verbandspokal holte sich das Quartett vom Stadtwald Hilden mit einem 2:1-Sieg gegen die Essenerinnen von der TIG Heegstraße; in der Aufstellung mit Birgit Hermes, Simone Vorpahl, Claudia Bandowski und Gisela Barth.



Das Herren-50-Team vom TC Selbeck in der Formation Matthias Müller-Seele, Jürgen Herr, Oliver Marzi und Dirk Nuernberger gewann den Verbandspokal mit 2:1 gegen die Neusser vom TC RW Grimlinghausen.



Sektaune bei den Damen 55 vom Wuppertaler TC, die kampflos gegen das Team von GWR Buderich den Titel gewannen; in der Formation Sylvia Hüttemann, Sandra Schöneweiß, Beate Welk, Gabriele Hermkes-Bocks und Juliane Drees.



Die Duisburger Herren 55 vom TC Meiderich 03 punkteten gegen das Team von Moers 08 mit 2:1. Den Verbandspokal sicherten sich Thomas Naumann, Frank Hillen, Christian Swienty und Udo Fischer.

Den Verbandspokal Herren 65 gewann das Quartett vom ETB SW Essen mit Frank Pelzer, Geri Verkoelen, Frans de Haan und Raimund Walter zum 3:0 über das Team von der DJK Germania Hoisten.



Die Herren 60 vom Düsseldorfer TC 13 punkteten mit Fridtjof Steiner, Rolf Kettner, Hansjörg Rau und Wolfgang Nolze zum 2:1 gegen das Team vom TC Meiderich 03 und holten sich verdient den Verbandspokal.

Der Verbandspokal Herren 70 ging mit 2:1 ans Team vom TC GW Reichswalde. RW Emmerichs Spitzenspieler Rolf Theissen musste dem Reichswalder Dieter Tebest zum Gewinn des Match-Tiebreaks gratulieren. Sein Team-Kollege Rob Meuwese glückte gegen Herbert Schneider zum 1:1-Zwischenstand aus. Im siegreichen Doppel punkteten Heinz Verheyen/Arno Merckx für Reichswalde gegen Clemens Verweyen/Jürgen Seidel. Für den 100-jährigen RWE stehen links daumendrückend Dr. Norbert Fohler und Manfred Kurth auf dem Foto. / alle Fotos: Christian Schwell



Alexander Zverevs Tenniserfolge nähren weitere historische Meilensteine im Jahresendspurt!



Beinahe hätte Alexander Zverev – wie im Tunnel spielend, mega-fokussiert – den eigenen erfolgreichen Matchball nicht mitbekommen. Dann war's nach 6:3, 7:6(2), 5:7, 6:2 gegen Ben Shelton geschehen ...

/ Foto: DTB, M. Schulz

New York. Halle. London. Der welt-erfolgreichste Tennisspieler 2026 kommt aus Deutschland. Wow! Das ist ja mal ein Pfund, das der 29-jährige Alexander „Sascha“ Zverev in den Topf des Deutschen Tennis Bundes legt und so zu einem Hero in Schwarz-Rot-Gold wird. Sämtliche Gazetten und Nachrichtenkanäle überschlugen sich Anfang Oktober mit der Meldung, dass Zverev rein rechnerisch in den Folgewochen auch auf den ersten Platz der ATP-Weltrangliste klettern würde. Fast ohne den eigenen Schläger in die Hand zu nehmen – allein schon deshalb, weil den italienischen Spitzenreiter Jannik Sinner seine Rekonvaleszenz infolge fortgesetzter Knieprobleme zur Verlängerung seiner Wettkampfpause zwingt. Denn der Südtiroler kann im vierten Quartal seine über 3.000 Punkte nicht mehr verteidigen. Gleichzeitig bescher- te der Belgier Zizou Bergs in der zweiten Runde vom Tausender-Masters in Shanghai dem Spanier Carlos Alcaraz mit 7:5, 7:6(4) eine überraschende Niederlage, weswegen dieser bei einer möglichen Aufholjagd (und möge diese noch so erfolgreich sein?) nicht mehr an Zverev vorbeikommen wird.

Zverev wird damit der zweite Deutsche Tennisspieler nach Boris Becker (1991), der da ganz vorne steht. Besonders möglich machten diesen Aufstieg sein Abschneiden bei den vier Grand-Slam-Turnieren. Bei den AO in Melbourne erst im HF am späteren Champion Alcaraz gestrauchelt; ROLAND GARROS in Paris gegen Cobolli gewonnen; im Wimbledon-Finale in fünf Sätzen Sinner unterlegen – und jetzt? In New York bei den US-OPEN Champion gegen Ben Shelton. Dieser, sein zweiter Major-Titel 2026,

war so gar nicht in Sichtweite, wenn man Zverevs beiden Matches der 1. und 2. Runde betrachtet. Denn da stand er gegen den Italiener Lorenzo Sonego (ATP 89) mit dem Rücken zur Wand und konnte sich erst nach 4 Stunden und 53 Minuten in einem Fünf-Satz-Match um 2:15 Uhr Ortszeit – also mitten in der Nacht – über die Ziellinie retten. Sein Freund Novak Djokovic erlag da auf einem Parallelplatz völlig überraschend dem 25-jährigen Argentinier Mariano Navone in fünf Sätzen seiner eigenen körperlichen Indisponiertheit.

In Runde 2 gab es für Zverev gegen den Franzosen Quentin Halys einen ähnlichen Verlauf: fünf Sätze und ein 4 Stunden 33 Minuten langes Marathonmatch. Danach wurde es von Runde zu Runde scheinbar leichter, bis zum Gewinn der US-OPEN '26 gegen den Amerikaner Ben Shelton. Sechs Jahre zuvor, 2020 gegen den Österreicher Dominic Thiem, hatte Zverev schon mal die Hand an diesem Meisterpokal gehabt. Nun die absolute Genugtuung, die Erlösung und Belohnung für Ausdauer, Beharrlichkeit und konsequente harte Arbeit.

Was für ein starkes Signal von Zverev, dass er nach diesen beiden anstrengenden Wochen nicht erst mal einen Inselurlaub oder eine andere Auszeit genommen hat, sondern direkt zur 2. Quali-Runde im DAVIS-CUP nach Halle angereist kam. Und wie wichtig sein Einsatz gegen starke Kroaten gewesen ist, dafür steuerte Zverev zwei Punkte auf das deutsche Team-Konto ein. Begleitet von einem Deutschen Weltklassedoppel „KraPütz“, also Kevin Kra- wietz und Tim Pütz, die wie im Rausch das Weltklasse-Duo Mate Pavic und Nikola Mektic mit 7:6(5), 6:2 vom Platz fegten. Chapeau! Da konnten die beiden deutschen Doppel-Spezialisten an das anschließen, was sie eine Woche zuvor in New York abgeliefert hatten: im Finale der US-OPEN knapp der Paarung Neal Skupski/Christian Harrison mit 6:4, 7:6(6) zu unterliegen. Egal, wer da im DTB-Herren-Team derzeit die Nr. 2 bei Kapitän Michael Kohlmann sein wird (Struff, Altmaier, Hanfmann??), das deutsche DAVIS-CUP-Team und besonders Sascha Zverev spüren die vielleicht letzte große Möglichkeit endlich

Krösus Elena Rybakina –und „equal pay“

New York. Weil beide Champions bei den US OPEN '26 das gleiche Preisgeld bekommen, durften sich sowohl Elena Rybakina als auch Alexander Zverev über jeweils 5,5 Mio. US-Dollar freuen. Die Kasachin musste dafür 17 Sätze im Best-of-3-Modus kämpfen und kam so auf ein Satz-Mittel von je 323.529 Dollar. Zverev stand im Best-of-5-Modus neun Sätze länger auf'm Court. Und sein Satzmittel beträgt 211.538 Dollar. Das bedeutet „equal pay“, oder ...?

Wo war noch mal die Lohnlücke ...?



Nach der ersten Quali-Runde im Düsseldorfer CASTELLO gegen Peru legten die Tennis-Zuschauer im Westfälischen Halle nochmal eine „Emo-Schippe“ oben drauf: Mit Standing Ovations und „La Ola“ rockten die Fans lautstark und stimmungsvoll das Deutsche DAVIS-CUP-Team in der 2. Quali-Partie gegen Kroatien. Und Hero Alexander Zverev genoss das Bad in der Menge sichtlich! / Foto: C.Reichwein

auch diese „Häßlichste Salatschüssel der Welt“, den DAVIS-CUP-Pokal gewinnen zu können.

Dafür steht die letzte Reise, die letzten Etappen in 2026 mit Shanghai, Basel/Wien, Paris, Turin, Bologna.

Bevor wir aber in der Rückbetrachtung die US-OPEN in New York verlassen, muss unbedingt noch das Halbfinal-Erreichen vom Düsseldorfer Jamie Mackenzie (Rochusclub) protokolliert werden. Er verlor als Nr. 2 gesetzter Junior 6:3, 7:6(2) gegen den Amerikaner Marcel Latak, der sich dann später im Finale gegen den Brasilianer Guto Miguel in einem epischen Match-Tiebreak 15:13 in die Siegerliste eintragen konnte.

Da, wo es um die Team-Ehre geht, war Zverevs nächste Station nach Halle. In London konnte er mit seinem entscheidenden Sieg gegen Learner Tien 7:6(3), 6:3 den sechsten Titel im LAVER-CUP fürs blaue Team EUROPA gegen das rote Team WELT klarmachen. Im neunten Aufeinandertreffen der Tennis-Giganten in Roger Federers Turnier-Anlehnung an das Golf-Vorbild „RAIDER-CUP“ eine ganz besondere Wertschätzung seiner Kollegen, allen voran von Carlos Alcaraz.

Wenn die beiden parallel laufenden ATP500er-Turniere in Basel und Wien

vorbei sein werden, kommen die Besten zum letzten 1000er-Masters noch mal in Paris zusammen. Dann dürfte zu diesem Zeitpunkt Alexander Zverev tatsächlich als Weltranglistenrster auf dem Tennisthron angekommen sein. Und reist anschließend zum Final-Eight nach Turin zu den NITTO-ATP-Finals. Dort könnte er, soweit unverletzt und immer noch fit und hungrig, seinen dritten WM-Titel deckeln. Vielleicht sogar parallel zu KraPütz – mit denen er dann die Woche danach in Ita-

lien, 300 Kilometer entfernt von Turin, in Bologna noch den letzten freien Platz in seiner bzw. ihrer Trophäen-Sammlung bestücken könnte. Der insgesamt vierte Sieg einer deutschen DAVIS-CUP-Mannschaft; und der erste nach 33 Jahren, nach dem letzten Gewinn 1993 in Düsseldorf gegen Australien.

Dafür würde ich gerne das letzte Print-Cover von „NIEDERRHEIN Tennis“, NT 6/26, freischlagen.

/KM



Hero A. Zverev nach seinem entscheidenden Punkt zum Sieg für Team-Europa gegen Team-Welt, zwischen Carlos Alcaraz und Co-Captain Tim Henman stehend. / EUROSPORT

Qualifiers
Round 2
19 - 20 September 2026

Chile 0 | 4 Spain
Played and completed

Qualifiers
Round 2
19 - 20 September 2026

Germany 3 | 1 Croatia
Played and completed

Qualifiers
Round 2
19 - 20 September 2026

Great Britain 4 | 0 Ecuador
Played and completed

Qualifiers
Round 2
18 - 19 September 2026

Austria 3 | 1 Belgium
Played and completed

Qualifiers
Round 2
18 - 19 September 2026

Korea, Rep. 3 | 1 India
Played and completed

Qualifiers
Round 2
18 - 19 September 2026

Czechia 3 | 2 USA
Played and completed

Qualifiers
Round 2
18 - 19 September 2026

Canada 3 | 1 France
Played and completed

Für die eigentliche Sensation in der 2. Quali-Runde des DAVIS-CUPS '26 sorgten die Tschechen beim 3:2-Sieg zu Hause in Prag gegen die USA. 2-mal Jiri Lehecka (ATP 24) und 1-mal Jakub Mensik (15) punkteten gegen Ben Shelton (4) und Learner Tien (13)! Výborně!

Adrian Oetzbach Sieger ...

... der KIRSCHBAUM Int. um die Meerbusch Open '26



Adrian Oetzbach von der Bredeneyer Bundesliga-Reserve.

/ KM

Meerbusch. Dass es beim ATP-Turnier auf der Meerbuscher TeReMeer-Tennisanlage um 30 Weltranglistenpunkte und um ein Gesamtpreisgeld in Höhe von 30.000 US-Dollar geht, lockt alljährlich Tennisprofis an den Niederrhein, die ambitioniert auf Klettertour nach oben sind. So haben in der Turnier-Vergangenheit dort schon Spieler wie Alexander Zverev, Kevin Krawietz, Andreas Mies, Dustin Brown, Daniel Altmaier, Yannick Hanfmann oder Oscar Otte aufgeschlagen, als sie noch jenseits des erlesenen TOP-100-ATP-Clubs waren. So lautete in der ersten Septemberwoche die Frage: Wer folgt auf den belgischen Vorjahressieger Gilles-Arnaud Bailly (ATP 191)? Einen hatten die vermeintlichen Experten überhaupt nicht auf'm Zettel: Adrian Oetzbach. Der 29-Jährige spielte in diesem Jahr eine eher durchwachsene Regionalligasaison beim TC Bredeney. Aber in Meerbusch lieferte er in Serie fünf blitzsaubere Zweisatzsieg vor den Augen seines Club-Coaches Tom Schönenberg ab. Nach Siegen über den Kaiserswerther Qualifikanten Marcel Hornung mit 6:2, 6:2, nachfolgend gegen den starken Rochusclub-Spieler Marc Majdandzic mit 7:6(7), 6:3, weiter mit 7:6(8), 7:5 gegen den top-gesetzten Argenti-

nier Lucio Ratti, im Halbfinale mit 7:5, 6:4 gegen den Brasilianer Bruno Fernandez (8) und schließlich im Finale gegen den Nr.-2-gesetzten Finnen Eero Vasa mit 6:3, 6:0 war Adrian Oetzbach am Ziel seiner Träume. Bravo! Herzlichen Glückwunsch!

Die Doppel-Konkurrenz gewannen die Finnen-Brothers Eero und Iiro Vasa mit 6:3, 6:1 gegen das südamerikanische Duo Ratti/Fernandez.

/ KM



Adrian Oetzbach eingrahmt von Turnierrichtordirektor Marc Raffel und KIRSCHBAUM-CEO Sandra Kirschbaum.

/ Foto: MARA

Niederrhein Tennis

45. JAHRGANG | G13816

5 | 2026

OFFIZIELLE
ZEITSCHRIFT DES
TENNISVERBANDES
NIEDERRHEIN E.V.

79 Jahre TVN ...
... und die 1. Niederrhein-HALLEN-Meisterschaften '26



Nick Lemke



Leonie Schuknecht



1. TVN-HALLEN-

Achtelfinale	Viertelfinale	Halbfinale	Finale	Sieger
Schuknecht, L. 6:0 6:1	Schuknecht, L. 6:3 6:3	Schuknecht, L. 5:7 7:5 6:1	Schuknecht, L. 6:2 7:6	Schuknecht, L. 7:5 7:5
Schmitz, T. 6:0 6:1	Lemke, L. 6:3 6:4	Wagenaar, L. 6:0 7:6		
Rathay, N. 6:2 6:1				
Lemke, L. 6:1 6:1				
Wagenaar, L. 6:0 6:0	Wagenaar, L. 6:0 6:2			
Schweigel, A. 6:4 6:2				
Latifaj, M. 3:6 6:3 6:3	Erkes, M. 4:6 6:2 6:0			
Erkes, M. 6:0 6:1				
Schriever, N. n.a.	Mannapova, P. 6:2 6:0	Sachenko, K. 7:5 6:3	Kostina, A. 6:3 6:2	
Mannapova, P. 6:3 6:0				
Arlt, M. 6:3 6:1	Sachenko, K. 6:0 7:5			
Sachenko, K. 6:3 6:3				
Maß, F. 6:2 6:2	Maß, F. 6:3 6:0			
Südmeyer, E. 6:4 7:6				
Arlt, C. 6:2 6:2	Kostina, A. 6:3 6:2			
Kostina, A. 6:0 6:1				



Historisches Abschlussfoto der Siegerehrung von den 1. TVN-Uli Nacken, Vizemeister Patrick Michalski, Hallen-Champion Vizemeisterin Arina Kostina, OSR Matthias Nickel, Turnierlei-

Essen. Der Tennisverband Niederrhein setzt Impulse und fördert das Wettkampftennis seines Nachwuchses. Die Schlüsselfrage dabei ist: Wann haben wir das letzte Mal etwas zum ersten Mal gemacht? Und so gingen vom 14.–18. Oktober im TZE die 1. Niederrhein-HALLEN-Meisterschaften in der 79-jährigen Geschichte des TVN über die Bühne. Bei den Damen liefen die top-gesetzte Leonie Schuknecht und Arina Kostina aufs Endspiel zu. Im HF konnte die 25-jährige Leonie in zwei Sätzen die 36-jährige Velberterin Lauren Wagenaar bezwingen; parallel dominierte Arina ihr HF gegen TCB-Team-Kameradin Kristina Sachenko (siehe Tableau links, ab Achtelfinale) ebenso deutlich. Im Endspiel flatterten beiden die Nerven. Leonie punktete mit ihrem starken Vorhand-Winner inside-out, und die 18-jährige Arina konterte mit über Schulterhöhe getroffenen Rückhand-cross-Bällen.

Bredeneyer Clubmeisterschaften – beinahe: Drei von vier Halbfinalisten spielen beim Deutschen Mannschaftsmeister in der Bundesligareserve. In einem engen Finale mit 7:5, 7:5 konnte sich Leonie Schuknecht gegen ihre Team-Kameradin Arina Kostina (l.) durchsetzen.



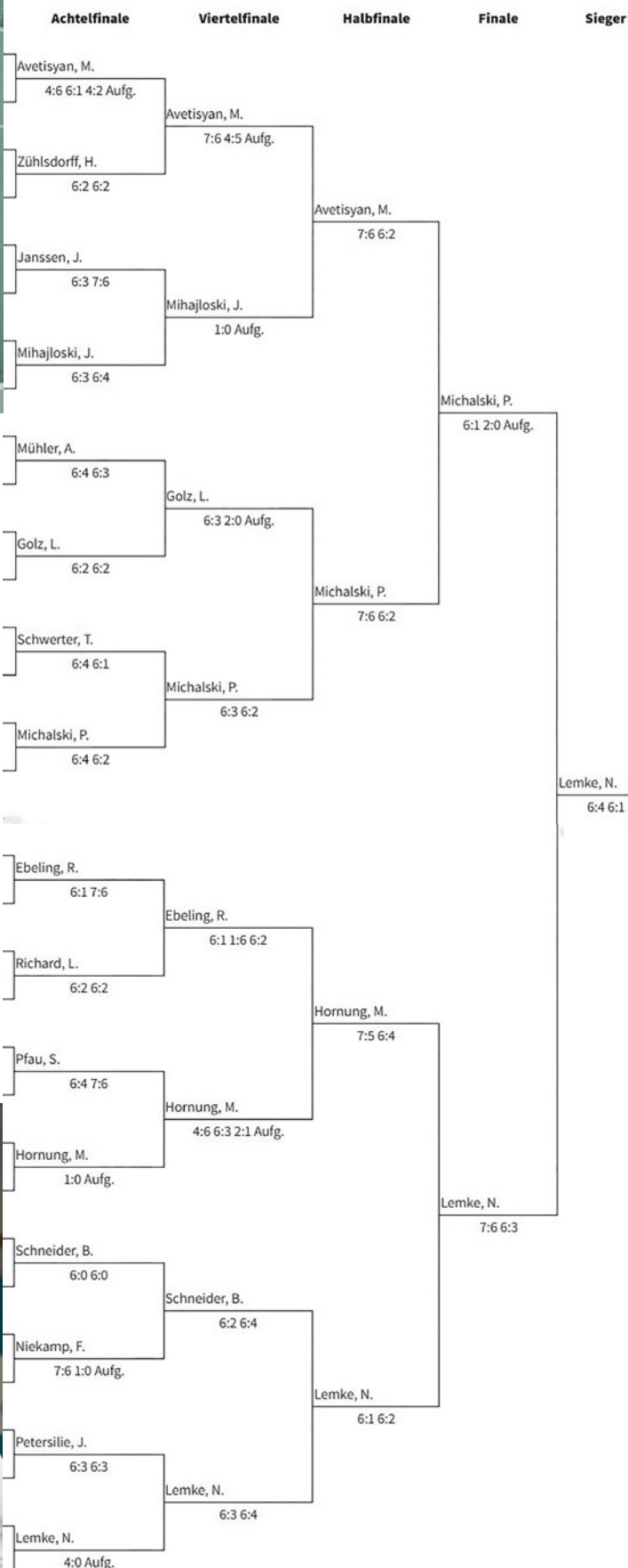
Meisterschaften '26



HALLEN-Meisterschaften '26 mit (v. l.) Verbandssportwart Nick Lemke, Hallenniederrheinmeisterin Leonie Schuknecht, ter Christoph Plenge und TVN-Präsidentin Sabine Schmitz.

Mit 7:5, 7:5 krönte sich Leonie nach 1:45 Stunden mit einem Ass zur Hallen-Niederrheinmeisterin. Bei den Herren schied der top-gesetzte Ilian Mechbal (NBV Velbert) im Erstrunden-Match verletzt aus. Im Tableau (siehe Tableau rechts, ab Achtelfinale) qualifizierte sich der Budberger Patrick Michalski gegen Michael Avetisyan (TC D-Oberkassel GW) mit einem Abbruch-Sieg fürs Endspiel. Der Oberhausener Nick Lemke konnte den starken Kaiserswerther Marcel Hornung mit 7:6, 6:3 niederhalten. Im sonntäglichen Endspiel waren beide Akteure im ersten Durchgang sehr nervös und übertrafen sich beinahe mit unbedrängten Fehlschlägen. Dann spielte Nick stabiler und sicherte sich mit 6:4, 6:1 den ersten TVN-Hallen-Titel in der Sportgeschichte des TVN. Hochklassiges Turbo-Tennis, welches durchaus mehr Zuschauer verdient gehabt hätte. / KM

Ein nervöser Auftakt und auf beiden Seiten im Herren-Finale unbedrängte, kommunikative Fehlschläge. Nach 6:4 im ersten Durchgang konnte sich Nick Lemke (OTH) den zweiten Satz mit 6:1 und damit den ersten Titel eines TVN-Hallenmeisters gegen Patrick Michalski (SV SW Budberg; r.) sichern. / alle Fotos: KM



Reinhilde Adams (ETUF Essen) ... Nr. 1 der Damen-75-Weltrangliste (WT/ITF)



Was hat Reinhilde Adams dem Alexander Zverev voraus? Sie kletterte am Montag, dem 19. Oktober auf Weltranglistenposition Nr. 1. Bravo! Reinhilde punktete beim WT-1000er-Turnier in Font de Sa Cala auf Mallorca gegen die Französin Nicole Hesse-Cazaux. Und A. Zverev verlor sein Halbfinale der Shanghai-Masters gegen den Spanier A. Davidovich-Fokina. / KM

ABSPIELEN '26 Presse-Team zu Besuch beim TPC Monheim

VERBAND
Goldene TVN-Ehrennadel
für Markus Schuberth



Aus 3 mach 1: NT berichtete bereits im Märzheft über die Neugründung des Tennis Padel Club Monheim, der sich aus drei ehemaligen

Vereinen generiert und am Kielsgraben eine beeindruckend moderne und leistungsfähige Tennisanlage bezogen hat. Inzwischen ist die Mitgliederzahl auf 1.050 angewachsen; weitere 200 Interessenten stehen auf einer Warteliste. Wow! In Verlängerung des Baumberger Altrheins, der Urdenbacher Kämpfe und der Rheinwiesen von Itter und Himmelgeist neigen sich die Monheimer eher nach Düsseldorf denn ins Bergische. Anlass genug, um sich für ein freudvolles gemeinsames Tennisspiel mit anschließendem Meinungsaustausch auf den Weg

nach Monheim zu machen – so das TVN-Press-Team on tour. Dass die TPCM-ler auch noch begnadete Tennisakteure sind, schlug sich dann doch eher deutlich im Spielergebnis nieder. Aber kein Grund zum Grübeln; auf dem Erinnerungsfoto stehen zusammen (hinten v. r.) Rechtsberater Carsten Jacobi, Albert Becker, Bernd Steffens, Vize-Vorsitzende Birgit Donath, Clubpräsident Jérôme Schnitzler und Markus Schuberth; (vorne v. r.) Schatzmeister Martin Behrendt, Sportwart Marc Schmidt, Jugendwart Anton Knaus, Christian Hess und Klaus Molt. Letzterer nutzte die Gelegenheit, um dem Bergischen Pressewart vom Bezirk 4 – Markus Schuberth – für seine bald 23-jährige ehrenamtliche Tätigkeit verdienstermaßen die Goldene Verbands-Ehrennadel zu verleihen (kleines Foto / CH). Herzlichen Glückwunsch! Nach dem Gruppengabeln verabschiedete man sich und beschwor ein Wiedersehen im nächsten Jahr – ad multos annos TPCM. Schön war's! / KM

Rot-Gold Herren 60 steigen in die Niederrheinliga auf



Geduld, Geduld! Das war gefordert, weil infolge zweier abgesagter Spieltermine die Finalisierung der Meisterschaftsspiele in diesem Sommer hinter die NRW-Schulferien rutschten. Am 6. September besiegten dann am Ende der 1. VL-Saison '26 die Herren 60 von Rot-Gold Voerde das Team vom TC BW Wickrath mit 8:1. Und lösten so die Fahrkarten für den NL-Aufstieg '27; parallel zum anderen Tabellenersten Moers 08. Im Voerder-Team stehen (v. l.) Christian Simon, Lutz Benninghoff, Karsten Grans, Willi Schneider, Roland Grans und MF Uwe Borges. Auf dem Foto fehlen: Patrick Bueno de Mesquita, Bruno Dickmann, Jörg Bruns, Jörg Drachenberg und Karsten Bootmann. / Foto: privat, KB

51. DJHM '26 in Essen vom 16.–21. November

Essen. In der dritten November-Woche steigt im Essener TVN-Leistungszentrum die 51. Deutsche Jugend-Hallenmeisterschaft. An die Essener Hafenstraße 10 entsenden dann alle DTB-Mitgliedsverbände ihre besten Junioren und Juniorinnen.

Wer holt nach Arian Hasas die U18-Wander-Trophäe namens „Horst-Klosterkemper-Poka“? Wer folgt bei den U18-Juniorinnen auf die zweimal erfolgreiche Victoria Pohle und gewinnt den „Angelique-Kerber-Pokal“?

Auf diese Fragen gibt es Antworten und großartigen Tennissport live und in Farbe.

Also hinfahren, zuschauen – der Eintritt ist kostenfrei, aber bestimmt nicht umsonst!

/ KM

4 „ewwer jang“
NIEDERRHEIN Tennis
NT 5/26 = die 361. Ausgabe

Lisanne Maß und Jordan Mihajloski Jugend-Niederrheinmeister '26

Essen. Die Wuppertalerin Lisanne Maß vom SV BAYER verteidigte ihren TVN-Titel auch in der nächst-höheren Altersklasse erfolgreich: Nach der U16-Meisterschaft im vergangenen Jahr gewann sie die U18-Königinnen-Konkurrenz durch den Endspielsieg 7:6, 6:0 gegen die Düsseldorferin Leandra Greshake vom Rochusclub.

Im Junioren-U18-Finale war der Oberhausener Jordan Mihajloski (OTHC) deutlich länger on court: Im Endspiel besiegte er den Solinger Tim Schwerter (STC 02) 7:6, 4:6, 6:3 und holte sich nach seinem Hallen-Titel nun auch die Niederrheinmeisterschaft im Freien. Für Schwerter war die Final-Niederlage schmerzlich, denn auch im Vorjahr war er im U16-Endspiel gegen den Düsseldorfer Adrian Dürrfeld nicht vorbeigekommen.

Bei den U16-Juniorinnen kam es im Endspiel zu einem Ever-

green: Die Düsseldorferin Malin Waldecker (Rochusclub; Tochter unserer ehemaligen Damen-Niederrheinmeisterin Camilla Kremer) bezwang diesmal die Neusserin Meike Erkes (TC Blau-Weiss Neuss) in drei Sätzen mit 6:3, 5:7, 6:3. Zuvor hatte Waldecker sowohl im U16-Hallen-Finale als auch in der 1. Runde der Offenen Niederrheinmeisterschaften in Lintorf jeweils in drei Sätzen gegen Erkes verloren.

Vom 4. bis 8. September hatten die besten Nachwuchsspieler:innen des Tennis-Verbandes Niederrhein im Essener Leistungszentrum um die Verbandstitel gekämpft. Von den 10 Final-Entscheidungen holten Daniil Ohorodnyk (U16), Tim Richard (U14) und Matti Wenner (U12) gleich drei Titel für ihren TC Rheinstadion nach Düsseldorf, der damit zum erfolgreichsten Club bei den Niederrheinjugendmeisterschaften avancierte. / KM

Hier die Endspielergebnisse aller Altersklassen im Überblick:

Junioren U18

Jordan Mihajloski (OTHC Oberhausen) –
Tim Schwerter (Solinger Tennis-Club 1902)
= 7:6, 4:6, 6:3

Juniorinnen U18

Lisanne Maß (SV Bayer Wuppertal) –
Leandra Greshake (Rochusclub Düsseldorf)
= 7:6, 6:0

Junioren U16

Daniil Ohorodnyk (TC Rheinstadion) –
Mathis Götting (Krefelder TG 1926) = 7:6, 6:4

Juniorinnen U16

Malin Waldecker (Rochusclub Düsseldorf) –
Meike Erkes (TC Blau-Weiss Neuss)
= 6:3, 5:7, 6:3

Junioren U14

Tim Richard (TC Rheinstadion) –
Johann Croonenbroeck (Krefelder TG 1926)
= 5:7, 6:4, 6:1

Juniorinnen U14

Nora Sophie Rathay (Buschhausener TC) –
Ayla Siemers (SV Bayer Wuppertal) = 6:1, 6:1

Junioren U12

Matti Wenner (TC Rheinstadion) –
Toni Borreguero (Deutscher Sportklub
Düsseldorf) = 6:4, 7:6

Juniorinnen U12

Emilia Schön (HTC Schwarz-Weiß Neuss) –
Sofia Symalla (HTC Blau-Weiß Krefeld)
= 6:4, 6:1



Der U18-TVN-Jugend-Champion heißt Jordan Mihajloski vom Oberhausener THC. Mihajloski (r.) besiegte im Endspiel den Solinger Tim Schwerter (l.; STC 02 SG) mit 7:6, 4:6, 6:3.

Junioren U11

Mats Brakelmann (Tennisclub Angertal) –
ustus Serwe (TC Moers 08) = 6:1, Aufgabe

Juniorinnen U11

Weenakron Kurti (TC Düsseldorf-Oberkassel Grün-Weiss 1920) –
Sophia Sewckow (TC Rot-Weiss Düsseldorf)
= 6:1, 6:2



Beim weiblichen TVN-Nachwuchs bleibt die Wuppertalerin Lisanne Maß (l.; SV Bayer W.) derzeit das Maß aller Dinge: Im U18-Finale besiegte sie die Düsseldorferin Leandra Greshake (r.; Rochusclub) mit 7:6, 6:0.



Erinnerungsfoto mit allen Champions und Platzierten der Jugend-Niederrheinmeisterschaften '26 im Essener TVN-Leistungszentrum.

/ alle Fotos: Christian Schwell

NRW-Jugend-Meisterschaften U14, U12, U11

32 TVN-Jugendliche bei Westdeutschen Meisterschaften in ETUF

Nora, Matti und Weenakron herausragend!

Baldeneysee. Der Essener Süden, rund um den Baldeneysee, hatte in diesem Sommer ausreichend Grund zur freudigen Freizeitgestaltung. Das lag vor allem am guten Wetter! Doch Deus Petrus nahm gegen Ende der Saison die eine oder andere Auszeit – und so fielen am 10. September auch die NRW-Einzelmeisterschaften der Altersklassen U11, U12 und U14 in die Pfützen, die die Niederschläge auf der wunderschönen ETUF-Tennisanlage hinterlassen hatten.



„Land unter!“ sprach der Baldeneysee zur benachbarten ETUF-Tennisanlage – als Deus Petrus seine Schleusen geöffnet hatte.

Krisenerfahrenheit wanderte die Veranstaltung flugs ins nahe TVN-Leistungszentrum an der Hafenstraße nach Bergeborbeck, wo unterm Hallendach komfortabel finalisiert werden konnte. Aus Sicht von Verbandstrainer Thorsten Wolff und seiner Kollegen sorgten die Oberhausenerin Nora Sophie Rathay, der Düsseldorfer Matti Wenner und seine Bezirkskameradin Weenakron Kurti für die Glanzlichter im Verbandskader.

S. N. Rathay vom Buschhausener TC, die zu Spielbeginn häufig nicht „ready to go“ ist, aber immer wieder mit einem tollen Endspurt glänzt, schlug die Leverkusenerin Sofia Tymokhova 6:7, 7:6, 6:1 und krönte sich zur U14-Westdeutschen Meisterin. Bravo! Matti Wenner vom TC Rheinstadion bezwang den Sankt Augustiner Frederick Langer vom TC RW Hangelar mit 6:2, 6:3 und krönte sich zum U12-Westdeutschen Meister. Genial! W. Kurti vom TC GW Oberkassel aus der Landeshauptstadt verlor ihr Endspiel gegen die Westfälin Carina-Georgia Andrita vom TC BW Soest mit 0:6, 2:6 und konnte sich am Ende als U11-Westdeutsche Vizemeisterin in die Siegerliste eintragen. Mega!

/ KM

Hier die Niederrhein-Teilnehmer in den drei Altersklassen:

U14-TVN-Ier (15T.)

Nora Sophie Rathay (Buschhausener TC), Yike Ma (Gladbacher HTC), Lisa Bischoff (Netzbballverein Velbert), Shalonda-Michelle Arthur (TSG Blau-Weiß Düsseldorf), Ayla Siemers (SV Bayer Wuppertal), Klara-Lan TranTien (Viersener THC), Carolina Dürrfeld (TC Düsseldorf-Oberkassel GW), Lena Pokorska (TC RW Dinslaken), Paula Pehar (ETUF Essen), Marlies Terhürne (TG Nord Düsseldorf).
Tim Richard (TC Rheinstadion), Johann Croonenbroeck (Krefelder TG), Casper Antczak (SV Bayer Wuppertal), Noah Hoppe (SV Bayer Wuppertal) und Florian Kloft (TC Kaiserswerth).

U12-TVN-Ier (9T.)

Mila Pehar (ETUF Essen), Clara Weil (TC Moers 08), Sofia Symalla (HTC Blau-Weiß Krefeld) und Laura Paolini (beide HTC Blau-Weiß Krefeld), Emilia Schön (HTC Schwarz-Weiß Neuss).

Matti Wenner (TC Rheinstadion), Leonas Verhoefen (OTHC Oberhausen), Toni Borreguero (DSD, Düsseldorf), Michel Götting (TC Strümp).

U11-TVN-Ier (8T.)

Weenakron Kurti und Marla Pithan (beide TC Düsseldorf-GW Oberkassel), Sophia Sewckow und Charlotte Peters (beide TC Rot-Weiss Düsseldorf).

Mats Brakelmann (TC Angertal), Justus Serwe (TC Moers 08), Jonah Pompeo (Dinslakener TG Blau-Weiß), Lennard de Blaer (TC Blau-Weiss Neuss).

Hier die Endspielergebnisse der Altersklassen U11/U12/U14:

U14

Nora S. Rathay (Buschhausener TC) –
Sofia Tymokhova (RTHC Bayer Lev.) = 6:7, 7:6, 6:1
Tudor Ursachi (TC RW Salzkotten) –
Lionel Schabio (TC RW Jülich) = 3:4; Aufg.

U12

Liana Martel (TF Wulfen) –
Clara E. Elsner (TC Bayer Dormagen) = 3:6, 6:1, 7:6
Matti Wenner (TC Rheinstadion) –
Frederick Langer (TC RW Hangelar) = 6:2, 6:3

U11

Carina-G. Andrita (TC BW Soest) –
Weenakron Kurti (TC Oberkassel GW) = 6:0, 6:2
Janis Holstein (TC Dorsten) –
Luca Hammecke (TV Plettenberg) = 6:1, 7:6

Drei erfolgreiche Niederrheiner bei den NRW-Meisterschaften: (v. l.)
Weenakron Kurti, Nora Sophie Rathay und Matti Wenner.

/ Fotos: Christian Schwell



TVN-TALENTIAD E '26

Bezirk-3-Talentionos schaffen den Hattrick unter Coach Dirk Schaper



Essen. Wenn sich die Freiluftsaion dem Ende neigt, steht traditionell der Vielseitigkeits-Mannschaftsmehrkampf der fünf Bezirks-Teams an. Im Verband hat die sogenannte TALENTIAD E einen festen Platz bei den U10-Pimpfen. Und im TVN-Bezirk 3 hat man auch in diesem September die Phalanx fortgesetzt und den dritten Teamerfolg in Serie hingelegt.

Wenn wir schon traditionell die Zahlenreihe bemühen, dann steht für den Zieleinlauf bei der TVN-TALENTIAD E '26 diesmal die = 32154. Einen Wechsel gab es hinter Bezirk 3 nur zwischen den Linksrheinischen und den Rechtsrheinischen. Da wurde bei Punktgleichheit das Tennis-Matchverhältnis bemüht, und das sprach +2 für die Talente des Bezirk 2. Wie immer ein Gemeinschaftserlebnis der besonderen Art und Wertigkeit. Weiter so!

/ Foto: CS, KM

Theodor-Fliedner-Gymnasium Kaiserswerth Deutscher Vizeschulmeister 2026

Berlin, Berlin, wir führen nach Berlin!“ Traditionell findet das Finale des bundesweiten Schulwettbewerbes in vielen Disziplinen am Ende der Freiluftsaion in der Bundeshauptstadt statt, so auch bei den Schul-Tennismannschaften der Junioren und Juniorinnen. Dabei erzielten die Schülerinnen des Kaiserswerther Theodor-Fliedner Gymnasiums im U16-Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ einen hervorragenden 2. Platz – hinter Sieger Otto-Hahn-Gymnasium Ludwigsburg und vor Martino Katharineum Braunschweig. Nacheinander wurden die Schülerinnen aus Erfurt, Dresden und Rotenbühl-Saarbrücken bezwungen, bis im Finale die Ludwigsburgerinnen eine Nummer zu stark waren. Trotzdem ein toller Erfolg – herzlichen Glückwunsch! Bei den Junioren waren Gold-, Silber- und Bronzemedallien wie folgt verteilt: 1. Obermayr International School Schwalbach am Taunus vor 2. Georg-Büchner-Gymnasium Köln und 3. Gymnasium Wentorf im Südosten von Hamburg. / KM

So sieht eine erfolgreiche Titelverteidigung aus: Ihren Westdeutschen U18-Mannschaftsmeister-Titel wiederholten die Juniorinnen des TC Bredeney eindrucksvoll in der Besetzung (v. l.) mit Tamina Kochta, Coach Sam Rekasch, Sophie Jürgensen, Kristina Sachenko, Lara Wagner, Coach Julius Upel, Arina Kostina, queliend Hannah Streckert. Es fehlt Sophie Mesaric. Angeführt von Topspielerin Arina Kostina wurden im HF der TC GW Herne und im Finale der RTHC Bayer Leverkusen bezwungen. Herzlichen Glückwunsch! / Foto: privat, KM



Holten in Berlin die Silbermedaille im bundesweiten Schulwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ mit der U16-Mannschaft des Theodor-Fliedner-Gymnasiums Düsseldorf-Kaiserswerth mit (v. l.) Lehrer Luca Ibels, Mathilda Schweigel, Charlotta Schock, Mathilda Arlt, Minou Barthels, Merle Hillenbrand, Letizia Golz und Betreuerin Lina Schnock.

/ Foto: privat

Von Cheftrainer Björn Phau bestens eingestellt, holten die Rochusclub-Junioren einen hervorragenden dritten Platz beim Kampf um die Westdeutsche U18-Mannschaftsmeisterschaft; in der Besetzung (v.l.n.r.) mit Justus Schmidt, Philipp Schleining, Kilian Verstynen und Edgar Reich. Im Halbfinal war der erfolgreiche Titelverteidiger Blau-Weiss Halle eine Nummer zu groß. Im Match um Platz 3 waren die Düsseldorf der dem Team vom TC GW Bochum klar überlegen. Herzlichen Glückwunsch! / Foto: privat, KM





In jeder Ausgabe von Niederrhein-Tennis bekommt ein Club die Möglichkeit, sich und sein Vereinsleben vorzustellen. Vereine, die mitmachen möchten, können sich an den Bezirkspressereferenten wenden.

AUS DEN BEZIRKEN

1

LINKER NIEDER-RHEIN

BLUMENBERGSTR. 143-145,
GEBÄUDE D 6.2 |
41061 MÖNCHENGLADBACH |
TEL.: 02161 481339 |
FAX: 02161 460043 |
tennis-bezirk@t-online.de



PRESSEREFERENT
ALBERT BECKER, alb.becker@t-online.de |
TEL.: 02151 395391

2

RECHTER NIEDER-RHEIN

HAUS DER VERBÄNDE,
FRIEDRICH-ALFRED-STR. 25 |
47055 DUISBURG |
TEL.: 0203 7381780 | FAX: 0203 7381782 |
www.tvn-bezirk2.de

PRESSEREFERENT
N.N.

3

DÜSSEL-DORF

LENAUSTR. 14 |
40470 DÜSSELDORF |
TEL.: 0211 6914848 | FAX: 0211 6914849 |
geschaeftsstelle@tvn-bezirk3.de |
www.tvn-bezirk3.de



PRESSEREFERENT
BERND STEFFENS, berndsteff@web.de |
TEL.: 02131 7619509

4

WUPPERTAL/BERGISCHE LAND

NIBELUNGENSTR. 54 |
42369 WUPPERTAL-RONSDORF |
TEL.: 0202 76930625 |
geschaeftsstelle@tvn-bezirk4.de |
www.tvn-bezirk4.de

PRESSEREFERENT
MARKUS SCHUBERTH, markus.schuberth@freenet.de | TEL.: 0173 8751755



5

ESSEN/BOTTROP

HAFENSTR. 10 |
45356 ESSEN |
TEL.: 0201 661089, 0201 661580 |
FAX: 0201 668692

PRESSEREFERENT
CHRISTIAN HESS,
foto-graf.gwk@gmx.de



TVN-Talentiade 2026



Bezirkstrainer Wolfgang Ebeling (Foto stehend) betreute das TALENTIAD-Team des TVN-Bezirks 1 in Essen und belegte mit Louis Lang, Henri Benne- mann und Niklas Kreiner sowie Xinyue Jiang, Marit Greven und Franka Majorek einen guten dritten Platz. Am zweiten Wettkampftag coachte der Mönchenglad- bacher Wojtek Bobryki die U10-Kinder beim Vielseitig- keits-Mehrkampf. Punkt- gleich mit 31 Zählern wie der Rechtsrheinische Bezirk, belegten die B1-Talente den Bronze-Rang im Ver- gleich der gewichteten Tennis-Matches. Herzlichen Glückwunsch!

/ Foto: CS

Große Ehre für Horst-Dieter van de Loo

Tennisclub Rot-Weiß Goch ernennt langjährigen Spitzensportler zum Ehrenmitglied

Der Tennisclub Rot-Weiß Goch 1951 e.V. hat ein ganz besonderes Mitglied für seine langjährigen Verdienste um den Verein aus- gezeichnet: Horst-Dieter van de Loo wurde zum Ehrenmitglied des Clubs ernannt. Seit dem 1. Januar 1982 gehört Horst-Dieter van de Loo dem Tennisclub an und hat in den vergangenen Jahrzehnten die Entwicklung des Vereins in vielfältiger Weise mitgeprägt. Als erfolgreicher Spieler, engagierter Trainer und auch durch seine Mitarbeit im Vorstand hat er sich stets für die Belange und das sportliche Geschehen im Club eingesetzt.

Dabei reicht seine sportliche Laufbahn weit über die Grenzen Gocher Tennisplätze hinaus. Van de Loo war auch für andere nam- hafte Vereine, unter anderem im Bundesliga-Tennis, aktiv. Eine besondere Bedeutung hatte seine Zeit im Deutschen Tennis Bund, für den er als Mitglied der Nationalmannschaft auf internationa- ler Ebene erfolgreich war. Zu seinen größten sportlichen Erfolgen zählen Welt- und Europameistertitel sowie zahlreiche Deutsche Meisterschaften. Darüber hinaus konnte er bei vielen internationa- len Turnieren rund um den Globus Siege erringen. Eine beeindruckende Sammlung zahlreicher Pokale und Auszeichnungen zeugt noch heute von dieser außergewöhnlichen sportlichen Karriere.

Für den Tennisclub Rot-Weiß Goch ist Horst-Dieter van de Loo jedoch nicht nur wegen seiner sportlichen Erfolge eine heraus- ragende Persönlichkeit. Über mehr als vier Jahrzehnte hat er dem Verein die Treue gehalten, sein Wissen und seine Erfahrung als Trainer weitergegeben und sich immer wieder aktiv für den Club engagiert.

Mit der Ernennung zum Ehrenmitglied möchte der Tennisclub Rot-Weiß Goch dieses außergewöhnliche Engagement und die langjährige Verbundenheit mit dem Verein würdigen.

Die entsprechende Ehrenurkunde wurde Horst-Dieter van de Loo im Rahmen einer persönlichen Ehrung von Vertretern des Vorstands überreicht. Damit sagt der Tennisclub Rot-Weiß Goch

„Danke“ für mehr als vier Jahrzehnte sportliche Verbundenheit, Engagement und Einsatz für den Verein.

Der TC Rot-Weiß Goch gratuliert seinem neuen Ehrenmitglied herzlich und bedankt sich für alles, was Horst-Dieter van de Loo für den Verein geleistet hat.

/ MK



Von links: Gerd Thyssen (1. Vorsitzender), Anika Brendgen (Sportwartin), Horst-Dieter van de Loo, Petra van de Loo. / Foto: MK

Sie haben es wieder getan!

Damen 40 von RW Emmerich erneut auf Norderney

Im vorigen Jahr schlossen die feierfreudigen Damen 40 aus Emmerich ihre Saison mit einem Trip an die Nordsee ab und übermittelten uns ein für NT seltenes Foto mit Tennisspielerinnen mitten in den Gewässern bei bester Laune.

Launenhaft verliefen auch dieses Mal die Medenspiele. Die Emmericher schlugen den späteren Aufsteiger in die Niederrheingliga und hätten am letzten Spieltag selbst Gruppensieger und Aufsteiger werden können. Aber es erwischte eine Spielerin mit Magen-Darm-Beschwerden und die ent-

scheidende Partie ging leider 4:5 verloren. Für die emotionale Mixtur aus Stolz über eine bis dahin starke Saison und Bedauern wegen einer verpassten Chance hält die Nordsee genau den richtigen Südwest-Wind als Trost und Aufheller bereit. Also ging es wieder nach Norden und mit der Fähre auf die Insel. Die Mannschaftsführerin fasst das Programm auf Norderney mit den Vokabeln Sonne, Meer und beste Stimmung zusammen. Das Lachen soll nur vom Schlafen unterbrochen worden sein. Und im nächsten Jahr? Wetten? / AB



Unten mit blauer Teddy-Jacke Anja Jansen-Raadts, dahinter Janneke Janssen und dahinter mit rosa Jacke Monika Verweyen-Zdebel. Dann Anja Bongers, darunter in rotem Pulli Patricia Schnickers, neben ihr Katja Meenen gefolgt von Elisabeth Schneider. Rechts sitzend Christina Welmans und – mit Mütze – Dr. Ilka Böhning. Nicht mit im Bild, weil sie aus beruflichen Gründen erst am nächsten Morgen ankam: Christina Plügge.



IMPRESSUM
NIEDERRHEIN TENNIS

**Offizielle Zeitschrift des
Tennis-Verbandes Niederrhein e.V.**

Präsidentin: Sabine Schmitz
Hafenstraße 10, 45356 Essen
Telefon: 0201/269981-10
Fax: 0201/269981-20
www.tvn-tennis.de

**TVN-Presse- und
Öffentlichkeitsreferent:** Klaus Molt

Redaktion: Klaus Molt (V. i. S. d. P.)
Pomona 137, 41464 Neuss
Telefon: 02131/740470, Fax: 02131/74047-60
E-Mail: km@molt-medienservices.de

TVN-Presse-Team: Albert Becker (AB),
Sarah Gronert-Hoch (SGH), Christian Hess (CH),
Klaus Molt (KM), Markus Schuberth (MS),
Christian Schwell (CS) und Bernd Steffens (BS)

Verlag: Köln.Sport Verlag GmbH,
Schanzenstr. 36, Geb. 31a,
51063 Köln

Telefon: 0221/9608-403
Fax: 0221/9608-550
E-Mail: info@koelnsport.de

Geschäftsführung:
Andreas Mayer, Meike Huster

Anzeigen: ANZEIGENLEITUNG:
Horst Fadel, Telefon: 0221/9608-411,
E-Mail: vermarktung@koelnsport.de
Anzeigenpreisliste: Nr. 1 vom 1. Januar 2026

Produktionsmanagement: Tobias Deppner

Druck + Vertrieb: Möller Pro Media GmbH
Zepplinstraße 6, 16356 Ahrensfelde
www.moellerpromedia.de

Bezugspreis: NIEDERRHEIN Tennis
erscheint 6 x jährlich in einer Auflage von
20.000 Exemplaren. Jahresbezugspreis € 21,00
(Inland) inklusive Versand und Mehrwert-
steuer. Abbestellungen sind nur – mit einer
Frist von sechs Wochen – zum 31.12. eines
Jahres möglich.

Für **Vorstandsmitglieder und Mannschafts-
spieler** der TVN-Vereine wird der Bezug
von NIEDERRHEIN Tennis im Rahmen der
verbandsinternen Bedingungen geregelt.

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt
eingesandte Beiträge wird keine Haftung
übernommen. Mit Namen oder Initialen
gekennzeichnete Beiträge geben die
Meinung des Autors und nicht unbedingt
die der Redaktion wieder.

Nachdruck, auch auszugsweise, oder
Einspeicherung und Verarbeitung in elek-
tronischen Systemen ist nur nach ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion mit
Herkunftsangabe gestattet.

www.tvn-tennis.de

Herren-30-Team der DJK Hoisten steigt in die 1. Verbandsliga auf

Damit hatten selbst die größten Optimisten nicht gerechnet. Das Herren-30-Team des Hoistener Tennisklubs spielte eine perfekte Saison und schaffte als Aufsteiger ungeschlagen den Durchmarsch in die 1. Verbandsliga. Ein historischer Erfolg für den kleinen Club im Neusser Süden. Nie in der 47-jährigen Clubgeschichte spielte ein Herren-30-Team in einer derart hohen Klasse!

MF Sebastian Troisch: „Unfassbar, damit konnten wir die überaus erfolgreiche Saison 2025 mit der Bezirksligameisterschaft und dem Bezirkspokalsieg nochmals toppen. Entscheidend waren die Ausgeglichenheit und der überragende Teamgeist in unserer Truppe. Wir freuen uns riesig auf die 1. Verbandsliga!“ / TT, AB



Stehend v. l.: Marc Zielke, Fabio Faßbender, Mirko Sommerfeld, Domenic Nehrig, David Bongartz und Can Büyuktunca; vorne v. l.: MF Sebastian Troisch, Tim Allveiglou, Jens Bucher und Nico Kaulen.

Sportlich gelungene Saison beim Odenkirchener TC

Der OTC blickt auf eine sehr erfolgreiche Saison zurück. Ganz besonders die Tatsache, dass die 1. Herren mit fünf meist klar gewonnenen Spielen den

Aufstieg in die 1. Verbandsliga geschafft haben, sticht hier besonders hervor. Ähnliches lässt sich aber auch von den Herren 30 berichten, die in die 2. VL aufgestie-

gen sind. Die neu gegründeten Herren 70 konnten mit fünf klaren Siegen ebenfalls die nächst höhere Klasse (BKA) erreichen.

/ FH, AB



1. Herren-Mannschaft des OTC: (hinten v. l.) Lukas Wojsyk, Felix Niemöller, Florian Gehlen, Tomasz Bienkowski; (vorne v. l.) Max Klomp, Dr. Philip Brandner, Konstantin Pols. Es fehlen Erik Mürkens, Tim Schwarz, Niklas Paulath, Mats von der Forst und David Hess.



1. Herren 30-Mannschaft des OTC: (hinten v. l.) Dr. Philip Brandner, Dr. Bruno Valküser, Florian Gehlen, Lutz Tillmann; (vorne v. l.) Chris Derix, Felix Niemöller, Tomasz Bienkowski.



Von links: Dr. Khoi Tran, Gerd Erdelkamp, Werner Pöhler, William Kuo, Fritz Hösel. Es fehlen Horst Padberg und Georg Busen.

/ alle Fotos: FH

60 Jahre Odenkirchener TC

Im Mönchengladbacher Süden trafen sich im September zu einem Freundschaftsdoppel anlässlich des 60-jährigen OTC-Vereinsbestehens vier unerschrockene Haudegen (Foto v. r.):

Bezirkspressewart Albert Becker, OTC-Pressewart Fritz Hösel, Clubtrainer sowie in Personalunion OTC-Vizevorsitzender Dr. Axel Niemöller und Verbandspressereferent Klaus Molt. Dass man an der Kochschulstraße nicht nur mit Löffeln gut umgehen kann, demonstrierten die Lokalmatadoren eindrucksvoll mit ihren Rackets. In zwei Sätzen blieb der Siegerlorbeer bei den Blauweissen. Chapeau! – und „Glück auf“ den Odenkirchenern in ihrer folgenden siebten Club-Dekade. / KM



TVN-Talentiade 2026



Der Bocholter Bezirkstrainer Jonas Kalisch (Foto stehend) coachte seine rechtsrheinischen U10-Talente erfolgreich mit 31 Punkten auf Platz 2. In der Bezirk 2-TALENTIAD-Mannschaft waren Nuyan Aydin, Lio Egeling und Raul Piulac sowie Maja Nowak, Lisa Frings und Aria Sterbenk im Essener Leistungszentrum aktiv gewesen. Herzlichen Glückwunsch! / Foto: CS

10 Jahre Hobbyrunde im Tennisbezirk 2 – eine Erfolgsgeschichte

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Hobbyrunde lud der 2. Vorsitzende des Bezirks, Dr. Bernhard Bartsch, und der Breitensportwart Thomas Hanke zu einem Jubiläums-Mixed-Turnier ein.

Dieser Einladung folgten 18 Mixed-Paarungen. Bei strahlendem Sonnenschein und bestem Sommerwetter begrüßte Dr. Bartsch auf der schönen Anlage des Ten-

nislubs Rot-Gold Voerde alle Akteure und bedankte sich ausdrücklich bei Thomas Hanke, dem „Vater der Hobbyrunde“, für sein unermüdliches Engagement in den zurückliegenden zehn Jahren.

Und so hatten alle Teilnehmer bei diesem Jubiläumsturnier, begünstigt durch Kaiserwetter, beste Laune und viel Spielspaß. Die Tennisbegeisterung wurde noch

zusätzlich dadurch gesteigert, dass es für jede teilnehmende Person zum Abschluss der Veranstaltung noch einen wertigen Preis im Rahmen einer Tombola gab. Ergänzend hierzu rundete ein schmackhaftes Buffet die tolle Stimmung komplett ab. Fazit aller Teilnehmer: Das war rundum eine super gelungene Veranstaltung!



Strahlende Gesichter beim rechtsrheinischen Jubiläumsturnier der Hobbyrunde beim gastgebenden TC Rot-Gold Voerde.

/ Foto: privat

Hamborner Damen 30 sind in 1. VL aufgestiegen

Die Tennis-Damen 30 der SF TC Hamborn 07 haben souverän und ungeschlagen den Aufstieg in die 1. Verbandsliga des Tennisverbandes Niederrhein geschafft. Am letzten Spieltag trafen die Hambornerinnen als Tabellenerste auf den Tabellenzweiten GW Schönebeck. Die Hamborner Spielerinnen führten bereits nach den Einzeln uneinholbar mit 6:0, sodass der Aufstieg schon vor den Doppeln feststand. Das Team um Mannschaftsführerin Manuela Schülpen – mit Margo Kok, Sandra Graf, Nadja Euler, Ana Jacob, Meike Philippen, Meike Hohendorf, Anna Hellmich und Katharina Möller – freut sich nun auf spannende Spiele in der Saison 2027.

/ Oliver von Ritter

Von links: Anna Hellmich, Nadja Euler, Margo Kok, Meike Philippen, Katharina Möller, Sandra Graf und Meike Hohendorf. Es fehlen Manuela Schülpen und Ana Jakob.

/ Foto: privat



TC Eintracht Duisburg mit zwei Aufstiegen



Auch dem Herren-Team der Duisburger Eintracht gelang nach Durchmarsch der Aufstieg in die 2. Verbandsliga mit: (hinten v. l.) Kai Gröger, Mannschaftsführer Tom Seehofer, Sven Seehofer, Kai Manthei, Felix Niekamp, Niklas Steiner und Martin Schroers; (vorne v. l.) Florian Lange, Joshua Hofer, Chris Schroers und Nils Loru.

/ O. v. Ritter



Die Damen 40 des TC Eintracht Duisburg haben nach einer spannenden Saison ungeschlagen den Aufstieg in die 1. Verbandsliga geschafft: (hinten v. l.) Trainer Oliver von Ritter, Britta Güßbacher, Anke Manshausen, Britta Tenbosch, Angela Klimek und Eva Putscher; (vorne v. l.) Michele Wiacker, Sandra Graf und Daniela Westerfeld. Am Aufstieg beteiligt waren noch Stephanie Gerlach und Jasmin Elbahi.

/ O. v. Ritter



Aus Oberhausen meldete die Sportwartin des TC Königshardt, Ursula Schmenk, dass auf der Anlage des MTV Rheinwacht Dinslaken ihr Herren-55-Team gegen TC Sterkrade 69 mit 2:1 den Bezirkspokal '26 gewonnen hat. Auf dem Foto die siegreiche Mannschaft mit (v. l.) Roman Gros, Thomas Scheve, Bernd Borgards, Thomas Mark und Markus Schulte. Herzlichen Glückwunsch!

/ Foto: privat

TVN-Talentiade 2026



Bezirkstrainer Dirk Schaper (Foto stehend) schaffte mit seinen U10-Talenten bei der TVN-TALENTIADe '26 in Essen den Hat-trick: Zum dritten Mal hintereinander belegten die Pimpfe aus der Landeshauptstadt mit 39 Punkten Platz 1. In der Bezirk 3-TALENTIADe-Mannschaft waren Sandro Kiknadze, Johannes Reckenthäler und George Kallee sowie Kiana Kamaly, Amanda Hüning und Emilia Franken erfolgreich gewesen. Herzlichen Glückwunsch!

/ Foto: CS

Intensiver Austausch im Tennis: Düsseldorfer U14-Team zu Gast in Warschau

Auf Einladung Warschaus reiste der Tennisbezirk 3 Düsseldorf e.V. mit einer U14-Auswahl Anfang August zu einem Freundschaftsturnier in Düsseldorf's Partnerstadt. Das Sportamt förderte die Teilnahme und finanzierte die Flugkosten. Vor Ort war das Team Gast der Partnerstadt. Zuvor nahm Warschau auf Einladung des Sportamtes am U14 Düsseldorf Tennis Friendship Cup teil.

Vier Düsseldorfer U14-Tennistalente verbrachten eine abwechslungsreiche und sportlich intensive Woche in Warschau. Im Mittelpunkt stand ein Freundschaftswettkampf mit den besten Nachwuchsspieler*innen aus Warschau, bei dem sich beide Mannschaften auf hohem Niveau miteinander messen konnten. Im Düsseldorfer Team spielten Marlies Terhürne, Lia Ede, Florian Kloft und Lionel Seehawer, begleitet von der Trainerin Laura Zamojduk und der Vorsitzenden des Tennisbezirks Susanne Mbasha.

Zum Abschluss der Woche kam es zum großen Duell: Die stärkste Mannschaft Warschaus trat gegen das Düsseldorfer Team an. Es entwickelte sich ein Tennis-Krimi, bei dem die Gastgeber am Ende knapp die Nase vorne hatten.

Für die Düsseldorfer war das Ergebnis dennoch ein großer Erfolg. Denn kurz zuvor hatten sie in der letzten Juliwoche beim Düsseldorf Tennis Friendship Cup

den Turniersieg geholt und dabei die Mannschaft aus Warschau besiegt. Damit ist der direkte Vergleich zwischen beiden Teams ausgeglichen – ein schöner Ansporn für zukünftige Begegnungen. Florian Kloft aus Düsseldorf konnte sich den Ehrenpreis als „Most valuable Player“ sichern.

Neben den sportlichen Erlebnissen stand vor allem der internationale Aus-

tausch im Mittelpunkt. Die jungen Tennisspieler*innen hatten eine wunderschöne Zeit in Warschau, sammelten wertvolle Erfahrungen auf und neben dem Platz und knüpften neue Freundschaften.

Die Woche in Warschau hat einmal mehr gezeigt: Tennis verbindet – über Grenzen hinweg!

/ Stadtsportbund Düsseldorf



Auf dem Foto stehen zusammen (v. l.): Michal Domanski, Sportdirektor Warschau, Marlies Terhürne, Lia Ede, Susanne Mbasha, Lionel Seehawer, Florian Kloft und Laura Zamojduk.

/ Foto: Bezirk

Bezirksjugend mit tollen Ergebnissen

Im Leistungszentrum Essen wurden die neuen Jugend-Verbandsmeister im Tennis ermittelt.

Insgesamt 170 Talente aus den fünf Bezirken kämpften in fünf spielerisch stark besetzten Altersklassen (U11, U12, U14, U16 und U18) um Titel, Pokale und Ranglistenpunkte.

Aus dem Bezirk Düsseldorf hatten sich 57 Juniorinnen und Junioren für dieses Turnier qualifiziert. Aus den zehn Einzel-Konkurrenzen holten sie sechs Titel, drei Vizemeisterschaften sowie noch acht dritte Plätze.

Bezirksjugendwart Till Wegner und Bezirkstrainer Dirk Schaper waren zu Recht mit dem Ergebnis und den gezeigten Leistungen sehr zufrieden.

Die neuen Titelträger sind: Mats Brakelmann, TC Angertal (MU11), Matti Wenner, TC Rheinstadion (MU12), Tim Richard, TC Rheinstadion (MU14), Daniil Ohorodnyk, TC Rheinstadion (MU16), Weenakron Kurti, GW Oberkassel (WU11) und Malin Waldecker, Rochusclub (WU16).

Die Vizemeisterschaften gingen an: Sophia Sewckow, RW Düsseldorf (WU11), Leandra Greshake, Rochusclub (WU18) und Toni Borreguero, DSD (MU12).

Auf dem dritten Platz landeten: Marla Pithan, GW Oberkassel (WU11), Charlotte Peters, RW Düsseldorf (WU11) Mathilda Arlt,

Rochusclub (WU16), Carlotta Schnock, TC Rheinstadion (WU16), Charlotte Arlt, Rochusclub (WU18), Louis Golz, TC Kaiserswerth (MU16), Leonas Wenner, TC Rheinstadion (MU16) und Justus Schmidt, Rochusclub (MU18). / DS



Auf dem Gruppenfoto stehen: (hinten v. l.) Malin Waldecker, Tim Richard, Daniil Ohorodnyk, Bezirkstrainer Dirk Schaper, Leandra Greshake, Toni Borreguero und Matti Wenner; (vorne v. l.) Sophia Sewckow, Weenakron Kurti und Mats Brakelmann. / Foto: Beziitk

Ein Titel bei den NRW-Jugend-Meisterschaften

Die besten Tennis-Nachwuchstalente der Verbände Mittelrhein, Westfalen und Niederrhein ermittelten beim Etuf Essen ihre Meister in den Altersklassen U14, U12 und U11.

Bei diesem qualitativ sehr gut besetzten Turnier siegte Matti Wenner vom TC Rheinstadion in der Altersklasse U12 im Finale gegen Frederick Langer (RW Hangelar) mit 6:2, 6:3. In der WU11 wurde Weenakron Kurti (GW Oberkassel) zweite.

Einen dritten Platz holten Sophia Sewckow WU11 (RW Düsseldorf), Tim Richard MU14 (TC Rheinstadion) und Mats Brakelmann MU11 (TC Angertal).

/ DS



Mats Brakelmann



Tim Richard

/ alle Fotos: Bezirk



◀ Sophia Sewckow

Weenakron Kurti und Matti Wenner ▶



Neandertaler Tennis Open 2026: Sandberg und Rehfuß gewinnen die offenen Konkurrenzen

Vom 5. bis 13. September 2026 richtete der TSCU die Neandertaler Tennis Open aus. Neben den offenen Konkurrenzen der Damen und Herren standen auch die Altersklassen Herren 50 und Herren 60 auf dem Programm. Für zusätzliche Attraktivität sorgte in diesem Jahr das auf 2.000 Euro verdoppelte Preisgeld bei Damen und Herren offen.

In der Damenkonkurrenz bestätigte Vivien Sandberg ihre Position als Nummer eins der Setzliste. Sandberg erreichte mit einem 6:4, 6:2 gegen Mette Möcking das Finale. Dort wartete die an Position zwei gesetzte Finnja Isbruch, die sich zuvor mit 6:1, 6:2 gegen die Nummer drei des Feldes, Lynn Lemke, durchgesetzt hatte.

Im Endspiel zeigte Sandberg eine überzeugende Leistung und sicherte sich mit 6:2, 6:0 den Titel der Neandertaler Tennis Open 2026.

Bei den Herren setzte sich Stuart Rehfuß vom Tennisclub Bredeney durch. Der an Nummer vier gesetzte Rehfuß traf im Finale auf den topgesetzten Nick Lemke vom OTHC Oberhausener Tennis- u. Hockey Club. Nach einem engen ersten Durchgang entschied Rehfuß die Begegnung mit 7:6, 6:2 für sich und holte damit den Titel.

Auch in den Altersklassen wurden attraktive Begegnungen geboten. Bei den

Herren 50 erreichte Marc Peters durch ein 6:1, 6:2 gegen Holger Lehmann das Finale. Dort ließ Peters Tiark Tassemeyer beim 6:3, 6:0 keine Chance und sicherte sich den Turniersieg.

Bei den Herren 60 setzte sich Wolfram Kaiser durch. Im Finale bezwang er Hansjörg Rau mit 6:4, 6:0.

Beim Final der Herren 40 standen sich Benjamin Kürvers vom TSCU und Mathieu Rave gegenüber. Kürvers musste das Endspiel verletzungsbedingt aufgeben, wodurch Rave den Titel gewann.

Für einen reibungslosen Ablauf sorgte über die gesamte Turnierwoche die Turnierleitung mit Peter Gierscher und Frank Strauß. Unterstützt wurde der TSCU erneut vom Tennisclub Hochdahl, der an den verregneten Finaltagen zusätzliche Plätze zur Verfügung stellte und damit ebenfalls einen wichtigen Beitrag zum Turnier leistete.

Für den gastgebenden TSCU war die Austragung 2026 zugleich Teil eines besonderen Vereinsjahres: Der Club feiert sein 50-jähriges Bestehen. Mit starken Teilnehmerfeldern, hochklassigem Tennis, dem erhöhten Preisgeld und einer erfreulichen Zuschauerresonanz setzten die Neandertaler Tennis Open im Jubiläumsjahr ein sportliches Ausrufezeichen.

/TSCU, BS



Damenfinale: Finnja Isbruch, Vivien Sandberg und Peter Gierscher (Turnierleitung; v. l.).



Herrenfinale: Frank Strauß (Turnierleitung), Nick Lemke und Stuart Rehfuß (v. l.).

Tennis-Nachwuchs bei der Kleinfeld-Mannschaftsrunde 2026.

Unter der bewährten Leitung von Oliver Plicht fand zum 24. Mal die Kleinfeld-Mannschaftsrunde statt. Dazu nahmen 59 Mannschaften aus 30 Vereinen an der Kleinfeld-Mannschaftsrunde 2026 teil.

Die Vor- und Hauptrunde wurde in den Vereinen DSD, MTHC 1903/1980, Heerdt TV und RW Düsseldorf ausgetragen.

Ein Dank an die Vereine, die uns bei der Kleinfeldrunde unterstützt haben.

Nach Abschluss der Vorrunde hatten sich folgende zwölf Mannschaften für die Endrunde qualifiziert, die dann in drei Vierergruppen den jeweiligen Gruppensieger und Bezirksmeister ausspielen:

Gruppe 1

1. TC Kaiserswerth (36 Punkte)
2. DSD (24 Punkte)
3. TG Lörick (21 Punkte)
4. DSC 99 (4 Punkte)

Gruppe 2

1. TC Rheinstadion (30 Punkte)
2. GWR Büderich (27 Punkte)
3. GW Oberkassel (18 Punkte)
4. TC Kaiserswerth II (10 Punkte)

3. Gruppe

1. TC 77 Wersten (24 Punkte)
2. RW Düsseldorf (24 Punkte)
3. DHC (22 Punkte)
4. TC Kaiserswerth IV (15 Punkte)

In der Gruppe 1 setzte sich der TC Kaiserswerth durch und ist der Bezirksmeister Sommer 2026. Dank an alle, die zum Gelingen der Meisterschaftsrunde beigetragen haben.

/DS, Foto: Bezirk

Die Bezirksmeister 2026 des TC Kaiserswerth.



Hervorragende Bilanz des DSC 99

Eine starke Sommersaison 2026 liegt hinter den Senioren- und Jugend-Teams des DSC 99: acht Mannschaften werden im kommenden Sommer höherklassig antreten.

Die 1. Herren sind mit teilweiser Unterstützung der Herren 30 in die 2. Verbandsliga aufgestiegen. Die Jugendspieler Jonas Steinert und Moritz Conraths konnten erfolgreich integriert werden – eine tolle Leistung für die neu formierte Truppe um Mannschaftsführer Leon Hohengarten.

Auch die Herren 30 setzten ihre Erfolgsserie fort und sicherten sich erneut den Aufstieg – künftig schlagen sie in der Niederrheinliga auf. Das hochmotivierte Team

um Kevin-John Hermes und Nico Dietz gewann alle fünf Saisonspiele und hat sich für die kommende Sommersaison bereits den nächsten Aufstieg als Ziel gesetzt.

Die 2. Herren um Mannschaftsführer Philipp Wetter steigen ebenfalls wieder auf, diesmal in die Bezirksklasse B. Eine starke Leistung der jungen Spieler im Alter von 13 bis 16 Jahren!

Den Herren 60 um Mannschaftsführer Volker Becker gelang ungeschlagen der Sprung in die Bezirksliga.

Die Damen 50 um Mannschaftsführerin Andrea Tüben steigen ebenfalls ungeschlagen in die 2. Verbandsliga auf, die Damen 40 wer-

den künftig in der Bezirksklasse B antreten.

Auch bei den Junioren-Teams gibt es schöne Ergebnisse zu melden:

Die Juniorinnen U12 (Mannschaftsführerin Friederike Steinert) sowie die Junioren U15 (Mannschaftsführer Alexander Fastenau) spielen künftig in der Bezirksliga.

Insgesamt unterstreicht diese beeindruckende Bilanz die hervorragende Entwicklung der DSC-Tennisabteilung und lässt mit Spannung auf die nächste Saison blicken.

Die Teams freuen sich über den krönenden Abschluss einer starken Sommersaison! / DSC



Das 1. Herren-Team

/ alle Fotos: DSC



Das Herren-Team II



Die Damen 50



Die Herren 30

TVN-Talentiade 2026



Der Bergische Bezirkstrainer Sebastian Büttner (Foto stehend) coachte seine U10-Talente erfolgreich. In der Bezirk 4-TALENTIAD-Mannschaft waren Paul Schoch, Noah Shane Ouedraogo und Moritz Much sowie Anna Lerner, Viktoria Lindel und Rebecca Rambusch im Essener Leistungszentrum aktiv gewesen. Mit 17 Punkten belegten sie einen guten fünften Platz. Herzlichen Glückwunsch!

/ Foto: CS

100 Jahre Blau Weiß Ronsdorf

Im Jubiläumsjahr zum 100. Geburtstag lässt sich der Jubilar „Blau-Weiß Ronsdorf“ einiges einfallen, um den Anlass gebührend zu feiern.

Höhepunkt des Jahres war die große Jubiläumsfeier im September. Entsprechend des Anlasses kamen die Gäste, die sich sonst üblicherweise in Sportkleidung treffen, diesmal im „feinen Zwirn“ zusammen. Das honorierte dann auch Faridon Fazel als 1. Vorsitzender des Clubs mit seinen Begrüßungsworten: „Unser Stil geht mit der Zeit, aber die Leidenschaft bleibt“, und bezog sich damit sowohl auf das Tennisengagement als auch auf die angemessene Feierkleidung seiner Clubmitglieder. Der Club entwickelt sich weiter positiv und damit werden nicht nur 100 Jahre Vergangenheit gefeiert, sondern auch eine hoffnungsvolle und prosperierende Zukunft Blau Weiß Ronsdorfs. So verzeichnet der Club seit zwei Jahren eine kontinuierliche Mitgliederzunahme auf gegenwärtig 430 Mitglieder. Ebenso erfolgreich ist der Spielbetrieb mit aktuell 21 Mannschaften und eine aktive Jugendarbeit. Damit gehört er zu den großen Clubs im Tennisbezirk 4.

Für das große Jubiläumsfest, das in der alten Glaserei an der Nordbahnstraße stattgefunden hat, hat man sich für ein erfolgreiches Gelingen über ein Jahr Planungszeit genommen. Anfänglich schien die angepeilte Zahl der Gäste etwas ehrgeizig, doch Festausschussvorsitzende Jana Kanzler-Görts ließ sich nicht beirren und hielt mit Erfolg am Konzept fest. Über 150 Gäste kamen schließlich – und die hatten Lust zu feiern. Nach dem „offiziellen Teil“ mit Gesprächen am Tisch bei gutem Essen und Livemusik der Coverband Querfeld Beat ging es anschließend im Partyraum mit DJ Pat richtig zur Sache. Und dass die Blau Weißen feiern können, konnte Jana Kanzler-Görts bestätigen, denn „das ging noch bis 4 Uhr“. Auch für einen komfortablen und sicheren Transfer hatte der Festausschuss gesorgt: Ein Shuttleservice hatte die Gäste, die ja überwiegend aus Ronsdorf kommen, erst zur Alten Glaserei gebracht und dann in den frühen Morgenstunden wieder zuverlässig zu Hause abgeliefert. Für das Restjubiläumsjahr sind noch einige

Aktivitäten geplant. Dazu gehören eine Halloweenparty mit Dart-Turnier, eine Nikolauswanderung mit Glühwein, ein Skatturnier und der traditionelle Heiligabendumtrunk.

Der Club sieht sich als Familienclub. Die zahlreichen neuen jungen Clubmitglieder, die auch schon in die Vereinsarbeit integriert sind, bestätigen diese Richtung, und so sehen auch die Ehrengäste des Abends, Udo Dabringhausen (1. Vorsitzender des Tennis Bezirks Bergisch Land) und Harald Scheuermann Giskes (Bezirksbürgermeister), den Club auf einem guten Weg in die Zukunft.

/ MS



Von links: Faridon Fazel (1. Vorsitzender), Manuela Schröder (2. Vorsitzende), Jana Kanzler-Görts (Orgateamleiterin), Harald Scheuermann-Giskes (Bezirksbürgermeister), Udo Dabringhausen (1. Vorsitzender Bezirk 4).

/ Foto: Günter Hiege/WZ

Tag der offenen Tür beim Wuppertaler Tennis Club Dönberg (WTCD)

Anfang September öffnete der WTCD allen Tennis- und Padel-Interessierten aller Altersklassen die Pforten. Bei bestem Wetter wurde die Veranstaltung gut angenommen und sorgte erfreulicherweise für einige Neuzugänge im Verein. Viele Gäste waren neugierig auf die erst im Juli neu eröffnete Padel-Anlage mit 3 Open-Air-Doppelcourts, so dass die Courts fulltime belegt waren. Auch im Tennis-Bereich war das Interesse sehr groß und auf der ganzen Anlage wurde auf teils improvisierten Tennisplät-

zen vielerlei Spielmöglichkeiten angeboten. Wer etwas Anleitung benötigte, wurde von Vertretern der Tennisschule DTA sehr gut betreut. Auch „Altmeister“ Jose da Silva ließ es sich nicht nehmen, mit seiner Expertise an der Technik der Interessenten zu feilen. Auch die ganz Kleinen hatten sichtlich Spaß am Spiel und waren eifrig dabei. Der Tag ist dann noch wunderbar in der Club-Gastonomie „Il Piatto“ ausgeklungen. Der WTCD freut sich bereits jetzt auf den nächsten Tag der offenen Tür. / Christian Thomas, MS



Die neuen Padel-Courts standen im Focus beim WTCD. / Christian Thomas, MS

Tennis im NBV: 26 Netzball-Teams beenden erfolgreiche Sommersaison

Seit Ende April haben die Netzballer zahlreiche Medenspiele für die 15 Erwachsenen- und 11 Jugendmannschaften bestritten. Nach Ende des letzten Medenspieltags der Sandplatzsaison ist die Bilanz erfreulich.

Den Saisonabschluss nutzte insbesondere eine der jüngsten NBV-Mannschaften, die U10-Mädchen für ihr großes Finale: Sie krönte sich beim letzten Spiel auswärts bei TPC Monheim nach einem 6:0-Sieg mit dem Titel des Bezirksligameisters. Die Mädchen hatten alle sechs Begegnungen gewonnen und führen die Tabelle unangefochten an. Zu dem erfolgreichen Kader gehören Anna Lerner, Serena Terranova, Hannah Marinos, Elisabeth Pedder und Hedi Förster. Spielerinnen-Vater und NBV-Jugendwart Alessandro Terranova freut sich über die starke Leistung der noch sehr jungen Mannschaft: „Die Mädchen haben alle sehr viel Spaß am Tennisspielen und sind top motiviert, da macht es auch viel Spaß zuzuschauen und mitzufiebern.“

Aber der Netzballverein ist nicht nur in der jüngsten Altersklasse der Jugend sehr gut aufgestellt, sondern auch in der ältesten Konkurrenz, bei den U18-Jungen. Hier konnte das Team mit Marlon Eick, Luis Bischoff, Justus Brackmann und David Reinartz alle Spiele in der Bezirksliga für sich entscheiden und sich so ebenfalls den Bezirksligameister-Titel sichern.

Einen weiteren Titel konnten die U12-Mädchen Anna Lerner, Lisa Dahms, Hannah Marinos, Thea Baric, Fae-Aurelia Altunoglu, Milia Kühne und Elisabeth Pedder in der Bezirksklasse A klarmachen: Auch sie gewannen alle fünf Saisonspiele souverän.



Die U10-Mädchen des Netzballvereins freuen sich über ihren 6:0-Sieg bei TPC Monheim und feiern ihren Bezirksliga-Meisterinnen-Titel: (v. l.) Hedi Förster, Hannah Marinos, Anna Lerner, Serena Terranova und Elisabeth Pedder. / MS, NBV

„Das war wirklich eine erfolgreiche Saison unserer NBV-Jugend“, zieht Jugendwart Alessandro Terranova eine positive Bilanz. „Neben den ersten Tabellenplätzen und Titeln landeten auch mehrere Mannschaften auf sehr guten zweiten oder dritten Tabellenplätzen.“ Terranova weiß vor allem das sehr große Engagement der Mannschaftsführer und der vielen Mütter und Väter der Kinder zu schätzen: „Die Eltern fahren ihre Kinder überall hin, unterstützen sie und verbringen oft den ganzen Tag zusammen mit ihnen auf den Tennisanlagen im Bergischen Land, das ist schon ein enormer Zeitaufwand.“

Neben dem tollen Abschneiden der NBV-Jugend lief es auch bei den Erwachsenen-Mannschaften nach Plan: „Im Vorjahr hatten wir mehrere Aufstiege zu verzeichnen, insbesondere die der 1. Herren in die 1. Verbandsliga und der Herren 30 in die Niederrheinliga“, berichtet NBV-Sport-



Die U18-Jungen des Netzballvereins haben alle Spiele gewonnen und sich den Bezirksliga-Meister geholt: (v. l.) Luis Bischoff, Marlon Eick, Justus Brackmann und David Reinartz. / MS, NBV

wart Mark Höhfeld. „In diesem Jahr ging es deshalb mehr darum, diese hohen Spielklassen zu halten, und das ist uns gelungen“, freut er sich.

Wobei es bei den 1. NBV-Herren am Ende fast doch noch einen weiteren Aufstieg hätte geben können – ganz knapp liegen sie hinter Grün Weiß Oberkassel auf dem zweiten Platz in der Tabelle der 1. Verbandsliga. Für den NBV schlugen Ilian Mechbal, Matthieu Wehner, Mika Berghaus, Maximilian Jacob, Holger Zühlsdorff, Aaron Stahl, Vincent van den Honert, Maximilian Laschet, Fyn Franke, Jannik Schmock und Mark Joachim auf.

Sehr erfolgreich lief es auch für die am höchsten spielende Mannschaft des Netzballvereins, die Herren 30. Nach dem Aufstieg in die Niederrheinliga im Vorjahr konnte das Velberter Team das hohe Spielniveau bestens mithalten und konnte sich

mit drei Siegen und drei Niederlagen einen guten vierten Platz im Tabellenmittelfeld sichern. Zum Saisonserfolg der Herren 30 trugen Holger Zühlsdorff, Mark Joachim, Vincent van den Honert, Tim van den Dijssel, Niclas Schmitz, Steffen Pickshaus, Oliver Bodenröder, Aaron Stahl, Nick Franke, Marius Dahlmanns, Laurin Knoke und Fabian Nickel bei.

Eine lange Pause legen die NBV-Teams nun aber nicht ein: Die Winter-Medenspiellrunde naht. Dann schickt der NBV sechs Erwachsenen- und vier Jugendmannschaften ins Rennen, von der Bezirksklasse A bis hin zur Niederrheinliga.

/ MS



Mit 7:2 besiegen die Herren 30 des Netzballvereins den TC Bredeney beim letzten Spiel der Saison zu Hause Am Kostenberg. Von links: Holger Zühlsdorff, Mark Joachim, Steffen Pickshaus, Oliver Bodenröder, Aaron Stahl und Nick Franke. Beim letzten Spiel nicht im Einsatz, aber bei den vorhergehenden Matches haben auch Vincent van den Honert, Tim van den Dijssel, Niclas Schmitz, Marius Dahlmanns, Laurin Knoke und Fabian Nickel zum Saisonserfolg beigetragen.

/ MS, NBV

Wenn 6 und 86 gemeinsam aufschlagen – Generationenturnier des TC Grün-Weiß Langenfeld



Die Teilnehmer des Generationenturniers des TC Grün-Weiß Langenfeld.

/ MS

Normalerweise trennt eine Generation Eltern und Kinder. Beim TC Grün-Weiß Langenfeld wird daraus eine Doppelstärke: Denn beim zehnten Generationenturnier standen rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen sechs und 86 Jahren gemeinsam auf dem Platz. Erstmals gehörte beim Jubiläum auch Padel zum Programm.

Die wichtigste Turnierregel war ebenso einfach wie ungewöhnlich: Zwischen den Partnern eines Doppels mussten mindestens 25 Lebensjahre liegen. So spielten Kinder mit Eltern oder Großeltern, erfahrene Turnierspieler mit Freizeitsportlern und junge Talente mit alten Hasen. Wer ohne Partner kam, blieb nicht lange allein: Auch Einzelanmeldungen wurden vom Organisationsteam zu passenden generationenübergreifenden Paarungen zusammengestellt.

Das funktionierte nicht nur sportlich, sondern sorgte auch für viele neue Begegnungen. Denn auf dem Platz zählte weniger, wie alt jemand war oder wie lange er schon einen Schläger in der Hand hielt. Entscheidend waren Spielfreude, Team-

geist und die Bereitschaft, sich aufeinander einzustellen. Der Spaß stand klar im Mittelpunkt – ganz ohne sportlichen Ehrgeiz ging es dann allerdings doch nicht. Schließlich wollten die Doppel nicht nur gemeinsam lachen, sondern möglichst auch in die Finals der Haupt- oder Nebenrunde einziehen. So wurde um jeden Ball gekämpft, zwischendurch geflucht und nach dem letzten Punkt gemeinsam abgeklatscht. Ehrgeiz durfte ausdrücklich mitspielen; nur für schlechte Laune war im Teilnehmerfeld kein Platz.

„Unser Generationenturnier zeigt, was Tennis und Padel ausmacht: Beide Sportarten bringen Menschen in Bewegung und gleichzeitig miteinander ins Gespräch“, lautet das Fazit des Vorstands. „Man kann ambitioniert spielen oder einfach aus Freude am Sport – unabhängig von Alter und Erfahrung.“

Gerade darin liegt die besondere Stärke beider Sportarten. Tennis und Padel lassen sich unkompliziert in den Alltag integrieren: eine Verabredung, ein Schläger und etwas Zeit an der frischen Luft genügen.

Bewegung, Koordination und Ausdauer werden trainiert, ohne dass der Spaß dabei zu kurz kommt. Und weil immer mindestens ein Mitspieler auf der anderen Seite des Netzes steht, ist auch der soziale Kontakt garantiert.

Nach einem ganzen Tag auf den Tennis- und Padelplätzen wechselte das Geschehen am Abend ins Clubhaus. Mehr als 100 Gäste kamen zum Sommerfest des TC Grün-Weiß. Nach der Siegerehrung stärkten sich Aktive, Familien und Freunde am großen Buffet der Club-Gastronomie. Anschließend sorgte Live-Musik dafür, dass die Beinarbeit nahtlos fortgesetzt wurde – nun allerdings ohne Schläger und Netz.

So endete das zehnte Generationenturnier, wie es begonnen hatte: mit viel Bewegung, guter Stimmung und Menschen unterschiedlichen Alters, die gemeinsam Spaß hatten. Der Tag zeigte, dass Tennis und Padel weit mehr sein können als Wettkampfsport. Sie halten fit, passen in beinahe jede Lebensphase und verbinden Generationen – manchmal sogar in einem einzigen Doppel.

/ MS

STC Solingen mit beeindruckender Aufstiegsbilanz

Was für eine Saison für den Solinger Tennis-Club 1902 e.V. Neun der insgesamt 39 Mannschaften holten sich den Gruppensieg und stiegen auf. Das ist ein großer Erfolg, der die Arbeit der SKM Tennisschule und das Engagement aller Spielerinnen und Spieler bestätigt. Die 3. Herren (ehemals 4. Herren) des STC stechen dabei besonders hervor. Die Mannschaft erlebte eine eigene unerwartete Erfolgsgeschichte, indem sie den fünften Aufstieg in Folge feierte. Das Team zeigte konstante Leistungen und glänzte besonders in den Doppeln: 12 von 13 gespielte Doppel gingen an die Mannschaft aus Solingen Widdert. Jetzt kann es sich auf eine neue Herausforderung freuen: Im kommenden Sommer spielt die 3. Herren erstmals in der 2. Verbandsliga, die nächste große Herausforderung. Er ist

auch der Lohn für die ständige Arbeit, den starken Teamgeist der letzten Jahre und den Spaß, den die Mannschaft am Tennissport hat. Mit insgesamt neun Aufsteigern kann der STC Solingen auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken.

Aufgestiegen sind die folgenden Mannschaften:

Damen 50
Herren 70
Herren 75
Herren 3.
Herren 40/1.
Herren 50/2.
Junioren U10
Junioren U18
Juniorinnen U15



5 Aufstiege in Folge für die 3. Herren des STC: (v. l.) Paul Grastat, Alexander Ern, Alexander Kirschbaum, Jan Bangert, Julian Sondergeld, Tristan Steidle. Es fehlen Bastian Duisberg und Luca Nippes. / MS

Jugend-Tennis vom Feinsten beim „Stadtwerke Solingen – Best of Juniors“

Spannende Matches, große Emotionen und jede Menge junge Talente: Das Jugend-Tennisturnier „Stadtwerke Solingen – Best of Juniors“ ist erfolgreich zu Ende gegangen. Über drei Tage hinweg kämpften Nachwuchsspielerinnen und -spieler in den Altersklassen U10 bis U18 um Punkte, Pokale und den Titel auf der Anlage des Solinger TC 02. Von der ersten Runde an wurde den Zuschauerinnen und Zuschauern Tennis mit viel Leidenschaft geboten. Lange Ballwechsel, enge Entscheidungen und überraschende Wendungen sorgten für beste Turnieratmosphäre.

Besonders im Halbfinale und Finale der Altersklasse MU14 wurde es noch einmal richtig interessant. Der an drei gesetzte Stuttgarter Jonas Fortun setzte sich mit seiner dominanten und kreativen Spielweise gegen den an zwei gesetzten Leonard Brabender aus Köln klar mit 6:0 6:1 durch und sicherte sich das Finalticket. Am Ende unterlag Fortun dem favorisierten Jonathan Godglück aus Düsseldorf mit 2:6 4:6 im Finale, der sich den Turniersieg sicherte.

Auch Mads Twellsieck vom STC zeigte eine starke Leistung und durfte sich über den ersten Platz in der MU10 bei seinem Heimturnier freuen.

Neben den sportlichen Ergebnissen stand vor allem eines im Mittelpunkt: die Begeisterung für den Tennissport. Ob auf dem Platz, am Spielfeldrand oder bei der Siegerehrung – die Stimmung war geprägt von Fairness, Teamgeist und jeder Menge Freude am Spiel. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Spielerinnen und Spielern, Trainern und Trainern, Eltern, Helferinnen und Helfern sowie den Organisatoren und Unterstützern, die das „Stadtwerke Solingen – Best of Juniors“ zu einem besonderen Turniererlebnis gemacht haben. „Die Durchführung des Jugendturniers lief ziemlich reibungslos, wir haben nur positive Rückmeldungen von Spielern und Eltern bekommen. Jedoch hoffen wir auf größere Teilnehmer-

felder im nächsten Jahr.“ Nach dem Turnier ist vor dem Turnier: Die Organisatoren freuen sich bereits auf die nächste Ausgabe und darauf, wieder viele junge Talente in Solingen Widdert begrüßen zu dürfen. Herzlichen Glückwunsch an alle Siegerinnen und Sieger – und an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihren starken Einsatz!

Platzierungen:

MU10: 1. Mads Twellsieck, 2. Leonard Nouvertné
MU14: 1. Jonathan Godglück, 2. Jonas Fortun
MU16: 1. Jan Memmersheim, 2. Maximilian Richter
WU18: 1. Caroline Rosenberger, 2. Dijana Bevanda

/ MS



Sieger und Platzierte Stadtwerke Solingen – Best of Juniors 14. STC-Cup. / MS

TVN-Talentiade 2026



Der Essener Lucas Siggelkow (Foto stehend) und Bezirkstrainer Patrick Honneth coachten die U10-Talente erfolgreich. In der Bezirk 5-TALENTIAD-Mannschaft waren Luis Zielinski, Ruben Paschen und Bela von Treek sowie Mia Labus, Klara Busch und Charlotte Bierenfeld im Essener Leistungszentrum aktiv gewesen. Mit 23 Punkten belegten die Ruhrpotttalentinos einen guten vierten Platz. Herzlichen Glückwunsch!

/ Foto: CS

Titel-Hattrick, Rekordsieger und Tetraeder-Pokal für die Gastgeber

Gelungenes Finalwochenende der 71. Bottroper Tennis-Stadtmeisterschaften beim TC Blau-Gelb Eigen

Lisa Schmitke und Kim Möllers haben ihre Titel in den Königsdisziplinen der Bottroper Stadtmeisterschaften erfolgreich verteidigt. Die 71. Auflage des Traditionsturniers endet am vorletzten September-Wochenende im TC Blau-Gelb Eigen mit einer großen Siegerehrung, dem Gewinn des Tetraeder-Pokals des Gastgebers als erfolgreichster Verein und rundum strahlenden Gesichtern.

Drei Wochen lang ist beim TC Blau-Gelb Eigen um die Jugendpokale und die begehrten Silberbarren für die Sieger in den Erwachsenen-Konkurrenzen gespielt worden. 467 Meldungen verteilen sich dabei auf 42 Konkurrenzen von der U10 bis zu den Herren 70.

Die Tennisanlage am Schlangenholt ist zudem wieder ein beliebter Treffpunkt der Bottroper Tennissgemeinschaft, und trotz einiger Regentage führt das Organisationsteam um die beiden Sportwarte Sebastian Wycichowski und Erol Türk souverän durch das Turnier. Bestnoten verdient sich der Verein außerdem für den Pflegezustand der Tennisplätze und Außenanlagen.

„Vielen Dank an alle Beteiligten für diesen außergewöhnlichen Einsatz. Ihr wart ein toller Gastgeber“, schwärmt Fachschaftsleiter Werner Hüsken im Rahmen der großen Siegerehrung. Sein Dank gilt auch der Sparkasse Bottrop, die das Turnier seit mehr als 30 Jahren Jahren als Hauptsponsor unterstützt.

In sportlicher Hinsicht sehen die rund 500 Zuschauer am Endspielwochenende erneut hochklassige Finalpartien. Kim Möllers setzt sich mit 6:2 und 6:0 gegen Philipp Penkatzki durch und krönt sich mit seinem insgesamt sechsten Titelgewinn zum neuen Rekordchampion. Bei den Damen macht Lisa Schmitke den Titel-Hattrick perfekt. In einer Neuauflage des Vorjahresfinals behauptet sie sich gegen Lara Stanzek mit 7:6 und 6:3.

Kim Möllers und Lisa Schmitke sichern sich somit auch die Sonderpokale des Oberbürgermeisters. Matthias Buschfeld lässt es sich nicht

nehmen, persönlich an der Siegerehrung teilzunehmen und dankt den Verantwortlichen für ihr Engagement für die Stadtgesellschaft. Alle Stadtmeister erhalten zudem traditionell einen Silberbarren.

Die Vereinswertung gewann auch in diesem Jahr der TC Blau-Gelb Eigen. Den Tetraeder-Pokal überreicht Birgit Feldmann aus dem Marketing der Sparkasse Bottrop. Den zweiten Platz erringt der TC Eigen-Stadtwald, Rang drei belegt der TC VfB Kirchhellen. Über Reisegutscheine des Reisebüros „SchönWeg“ im Wert von 500, 300 und 200 Euro freuen sich Matthias Placzek, Janine Beckedahl und Corinna Kopatz.



Die Sonderpokale des Oberbürgermeisters (Matthias Buschfeld, l.) gibt's für Kim Möllers und Lisa Schmitke, denen auch Tennisfachschaftsleiter Werner Hüsken (r.) herzlich gratuliert.

/Foto: Fachschaft Tennis Bottrop

Die Bottroper Tennis-Stadtmeister 2026:

Damen-Einzel A: Lisa Schmitke
Herren-Einzel A: Kim Möllers
Damen-Einzel B: Marie Broscheit
Herren-Einzel B: Mathias Placzek
Herren-Einzel 30: Hagen Koppenborg
Damen-Einzel 40: Julia Lazareck
Herren-Einzel 40: Patrick Honneth
Damen-Einzel 40 B: Keke Sun
Herren-Einzel 40 B: Thomas Noll
Herren-Einzel 50: Manuel Pfeiffer
Herren-Einzel 50 B: Christian Bürger
Herren-Einzel 55: Anton Radev
Herren-Einzel 60: Hermann Moß
Herren-Einzel 65: Martin Evers
Herren-Einzel 70: Miguel Martin-Pelegina

Herren-Doppel A: Yannik Lassak / Philipp Penkatzki
Damen-Doppel A: Katharina Alfs / Stephanie Winter
Herren-Doppel B: Niklas Hemming / Gianluca Vittori
Damen-Doppel B: Birgit Herber / Janine Beckedahl
Herren-Doppel 30: Christian Müller / Julian Schulte

Damen-Doppel 40: Julia Lazareck / Kathrin Beckers
Herren-Doppel 40 B: Thomas Noll / Vassilios Katsamakidis
Herren-Doppel 55: Michael Amft / Anton Radev
Herren-Doppel 65: Volker Schmidt / Freimuth van Ellen

Mixed A: Lisa Schmitke / Christian Schmitke
Mixed 50: Sylke Steede / Frank Rottmann

Junioren-Einzel U10: Charlotte Bierenfeld
Junioren-Einzel U10: Collin Brandt
Junioren-Einzel U12: Gertrude Holzendorff
Junioren-Einzel U12: Moritz Golsong
Junioren-Einzel U14: Taisiia Brazhko
Junioren-Einzel U14: Gustav Golsong
Junioren-Einzel U16: Loreley Holzendorff
Junioren-Einzel U16: Tilmann Büscher
Junioren-Einzel U18: Emilia Wozniak

Junioren-Einzel U18: Tilmann Büscher

Junioren-Doppel U12: Till Steinmann / Moritz Golsong

Junioren-Doppel U14: Antoine Laurant / Gustav Golsong

Junioren-Doppel U14: Stella Herbst / Theresa Gries

Junioren-Doppel U18: Emilia Wozniak / Taisiia Brazhko

Junioren-Doppel U18: Noah Balzer / Philimon Pilehvar



Der TC Blau-Gelb Eigen jubelt über den Gewinn des Tetraeder-Pokals für den erfolgreichsten Verein. /Foto: Fachschaft Tennis Bottrop



Hervorragende Stimmung bei allen Stadtmeisterinnen und Stadtmeistern sowie Sponsoren der 71. Auflage. / Foto: Fachschaft Tennis Bottrop

Zweifache Pokalsiege für Eintracht Frohnhausen, Blau-Weiß Bottrop und Polizei SV

Bezirkspokal belebt Tennis-Anlagen während der Woche



Bezirkspokalsiegerinnen Damen: TV Eintracht Frohnhausen mit Ann-Elen Cricoveanu, Sarah Schölermann, Annika Rabe und Gina Roth. / Foto: privat

Mit jeweils zwei siegreichen Mannschaften ist die Freude über die diesjährige Bezirkspokalrunde bei Eintracht Frohnhausen, Blau-Weiß Bottrop und dem PSV Essen sehr wahrscheinlich noch eine Spur höher als bei den übrigen gemeldeten Mannschaften und siegreichen Vereinstams.

Dennoch sieht man überall freudige Gesichter, die sich bis in den September werktagabends auf den Platzanlagen des Bezirks in meist drei parallel laufenden Spielen (zwei Einzel, ein Doppel) in

Haupt- und Nebenrunde duelliert haben – und das in fast allen Begegnungen auch ohne größere Probleme.

„Die Pokalrunde ist im Grunde ziemlich ruhig gelaufen“, resümiert Wettspielleiter Christian Scherkenbach die K.-o.-Spiele, „und selbst die meisten Fragen zu Verschiebungen, die ja durch die früh-abendliche Ansetzung der Spiele und der Anreise der Gäste im Berufsverkehr aufkamen, haben sich meistens recht schnell lösen lassen.“

Unterm Strich stehen also viele gute,

spannende und auch sehr enge Spiele, deren Dramaturgie sich alleine schon durch die vielen 2:1-Ergebnisse erahnen lässt.

Bezirkssportwartin Barbara Block-Schulte und Wettspielleiter Christian Scherkenbach sind jedenfalls mit dem Verlauf des Bezirkspokals im Ganzen zufrieden und planen bereits die Ehrungen der Pokalsiegerteams, die am Sonntag, 22. November 2026 um 15 Uhr im Campofelice (TZE) stattfinden werden.

Die Pokalserie hat also auch 2026 im Bezirk für spannende Aktivitäten und launige Werktagsabende auf den Tennis-Anlagen gesorgt. Gratulation an alle Pokalsiegerteams!

Pokalfinalsple 2026:

Damen: TIG Heegstr. – TV Eintracht Frohnhausen 0:3

Damen 30: TV Eintracht Frohnhausen – TC Schellenberg 1:2

Damen 40: PSV Essen – TV Blau-Weiß Bottrop 2:1

Herren: TV Burgaltendorf – Essener TC Gelb-Blau 2:1

Herren 30: TV Eintracht Frohnhausen – Heide BW Fuhlenbrock 2:1

Herren 40: PSV Essen – TC Altenessen 2:1

Herren 50: ETUF – HTC Kupferdreh 2:1

Herren 55: VfB Frohnhausen –

TV Blau-Weiß Bottrop 1:2

Herren 60: Werdener TB – **TV Blau-Weiß Bottrop 1:2**

Herren 65: Post und Telekom SV – TIG Heegstr. 1:2



Bezirkspokalsiegerinnen Damen 40: Polizei SV Essen mit Aneka Stern, Heike Malinka, Daniela Arndt, Stefanie Baehr, Sabine Rausch, Katja Hetzer und Anke Liegmann.

/ Foto: privat

Nebenrunde:

Herren: TC Grün-Weiß Stadtwald –

ETB SW Essen 2 1:2

Herren 30: TC Altenessen – TC Sportfreunde Essen 3:0

Herren 40: Werdener TB – TC Grün-Weiß Kray 2:1

Herren 50: VfB Kirchhellen 2 – TIG Heegstr. 2:1

/CH

Gemeinsam gemischtes Bezirkspokalfinalbild der Herren 50: ETUF (rotes Hemd-Logo) gewinnt den Pott mit Peter Schley, Günter Charton, Christian Schlez und Peter Murek gegen Marc Pohl, Ansgar Thiemann, Semmir Marach und Carsten Kießling vom HTC Kupferdreh (schwarzes Logo). / Foto: privat



Bezirkspokalsieger Herren: TV Burgaltendorf mit Julius Meisterernst, Björn Krein, Roland Abfelder, Markus Brochhagen und Manuel Galemann (v. l.). / Foto: CH



Bezirkspokalsieger Herren 40: Polizei SV Essen mit Christian Stahl, André Bedenbeker, Thomas Rausch und Philipp Bonk.

/ Foto: privat



TC Grün-Weiß Kray (H) und TC Waldhof (D) gewinnen Hobbyliga

Finalwochenende entscheidet die Damen-Konkurrenz, Herren stehen vorher fest



Alle anwesenden Hobbyspielenden genießen das rundum gelungene Finalwochenende auf der Anlage des TC Grün-Weiß Kray 1924!

/ Foto: privat

Als Gewinner der Hobbyliga stehen die Herren des TC Grün-Weiß Kray nach vier Spieltagen der einzigen Hobby-Herren-Gruppe bereits im Vorfeld fest, als das Finalturnier auf eigener Anlage die Entscheidung bei den Damen bringt.

Mit bester Feierlaune und Unterstützungsbereitschaft bereiten die Jungs also Hobbyligaleiterin Isabelle Beeck und GWK-Gastgeber Dieter Schlarp ideale Voraussetzungen für die Finalpartien der Damen-Konkurrenz, in der sich zunächst im Spiel um Platz 3 die Teams vom TC Blau-Gelb Eigen und TC Bredeney gegenüberstehen. Die Bredeneyerinnen springen dabei als Ersatz für die Damen des

ursprünglich qualifizierten TC Heide BW Fuhlenbrock ein, die wiederum zum Finale nicht antreten können, und gewinnen in der Tat in einem spannenden Spiel den dritten Platz nach Punkten gegen die Bottroperinnen. Im Finale können die Hobbydamen des TC Waldhof im Duell gegen TC RAWA wiederum ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen, was besonders Wettspielleiterin Isabelle Beeck freut, die beim alten und neuen Hobbymeister ebenfalls den Schläger schwingt. „Das Finale ist rundum super gelaufen“, bilanziert die Wettspielleiterin, „und dank der Gastfreundlichkeit von Grün-Weiß Kray hatten wir auch alle ziemlich Spaß zum Abschluss der diesjährigen Saison.“ Für die kommende Spielzeit wünscht sich

Isabelle Beeck den gleichen Enthusiasmus der Hobbyspielenden und würde noch mehr Meldungen, gerade bei den Herren, durchaus willkommen heißen.

Herren Hobbyliga:

1. TC GW Kray
2. BSG EVAG
3. TC GW Schönebeck
4. Adler Union Frintop
5. Sportfreunde Eigen-Stadtwald

Damen Hobbyliga Finalrunde:

1. TC Waldhof
2. TC RAWA 1
3. TC Bredeney
4. TC Blau-Gelb Eigen

/ CH



Die Hobbydamen des TC Waldhof um Wettspielleiterin Isabelle Beeck (l.) können ihren Titel verteidigen. / Foto: privat



Zweite werden in dieser Saison die Hobbydamen des TC RAWA. / Foto: privat



Eingesprungen und Pokal mitgenommen: Der dritte Platz geht an die Hobbydamen des TC Bredeney. / Foto: privat



Pokalverteilung bei den Herren, deren Gruppe bereits vor dem Finalwochenende entschieden war: 3. Platz für TC Grün-Weiß Schönebeck, 1. Platz für TC Grün-Weiß Kray 1924 und 2. Platz für die BSG EVAG. / Foto: privat

Spieler und Zuschauer begeistert vom 1. Offenen Tie-Break-Turnier im TC Rot-Weiß Steele

Premiere mit Spannung, Sonnenschein und hochklassigem Tennis

Welch ein herrlicher Tag für den Tennissport in Essen! Bei sonnigem Herbstwetter feiert das 1. Offene Tie-Break-Turnier auf Essener Boden beim TC RW Steele eine rundum gelungene Premiere. 16 Spieler aus neun verschiedenen Tennisvereinen sorgen in der Herren-40-Konkurrenz für abwechslungsreichen Schlagabtausch, packende Ballwechsel und beste Stimmung auf der Anlage am Essener Schäpenkamp.

Das besondere Turnierformat sorgt dabei für zusätzliche Spannung: Gespielt wird ausschließlich ein Match-Tie-Break (10 Punkte), wobei ein Spieler mit mindestens zwei Punkten Vorsprung gewinnen muss. „Durch das kompakte Format sind von Beginn an Konzentration, Nervenstärke und ein mutiges Spiel gefragt“, beschreibt Organisator Marco Kummer die Besonderheit dieses Turniers. Die spielerische Bandbreite reicht von LK 5 bis LK 23 – entsprechend abwechslungsreich und teilweise hochklassig prä-

sentiert sich daher auch das Teilnehmerfeld. Aus den Gruppenspielen qualifizieren sich acht Spieler für die Hauptrunde, die anschließend im K.O.-System ausgetragen wird. Die übrigen Teilnehmer haben allerdings in der Nebenrunde ebenfalls noch ausreichend Gelegenheit, weiterhin für Siege und Spielpraxis aufzuschlagen.

Im ersten Halbfinale kommt es dann zu einem besonderen Namensvetter-Duell: Stefan Schmidt (TC RW Steele) setzt sich knapp mit 10:8 gegen Karsten Schmidt (TV Eintracht Frohnhausen) durch, während im zweiten Halbfinale Rainer Schulz vom TC RW Steele gegen seinen Vereinskollegen Volker Balke mit 10:7 die Oberhand behält.

Das abschließende vereinsinternen Finale entscheidet letztlich Stefan Schmidt in den entscheidenden Situationen mit etwas größerer Abgeklärtheit mit 10:8 für sich, nachdem Volker Balke das Spiel

um Platz drei gegen Karsten Schmidt mit 10:5 gewonnen hatte und das Steeler Podium komplettieren kann. Geehrt werden die Spieler zum Abschluss von Essens 1. Bürgermeisterin Julia Jacob und dem Vorsitzenden des Sportausschusses der Stadt Essen, Luca Ducree, die sich nicht nur hochklassiges Tennis angeschaut, sondern auch abseits der Asche einiges geboten bekommen haben: Mini-Tischtennis, Moderation mit Spieler-Interviews und Vorstellungen der Teilnehmer sowie durchgängige Discomusik sorgen für Unterhaltung abseits der Begegnungen, ehe bei der abschließenden Players Party die erfolgreiche Premiere gemeinsam gefeiert werden kann.

„Wir wollten mit dem Tie-Break-Turnier nicht nur spannende Matches organisieren, sondern ein echtes Sportevent schaffen, bei dem Spieler und Zuschauer gleichermaßen auf ihre Kosten kommen“, beschreibt Veranstalter Marco Kummer von Tennis in Essen die Turnier-Idee. „Die Resonanz auf die Premiere und die Stimmung auf der Anlage haben gezeigt, dass das Konzept aufgegangen ist.“

Das 1. Offene Tie-Break-Turnier in Essen hat somit einen erfolgreichen Auftakt gefeiert – und dürfte bei Spielern und Tennisfans Lust auf eine Fortsetzung gemacht haben. / CH

Gemeinsam mit Organisator Marco Kummer (l.) ehren Essens 1. Bürgermeisterin Julia Jacob (r.) und der Vorsitzende des Sportausschusses der Stadt Essen, Luca Ducree (2. v. l.), Turniersieger Stefan Schmidt – der nun alle Hände voll zu tun hat. / Foto: privat



Strahlen nach der Siegerehrung um die Wette: Volker Balke (Platz 3), Organisator Marco Kummer, Stefan Schmidt (Sieger) und Rainer Schulz (Finalist). / Foto: privat



Neuerungen in der Winterhallenrunde

Die Winterhallenrunde (WHR) wird in dieser Saison im Bezirk 5 Essen/Bottrop in sieben Hallen (Tenniszentrum Essen plus sechs Gasthallen) ausgetragen, da mit 47 mehr gemeldeten Mannschaften in den Erwachsenenkonkurrenzen die Vorjahresmarke bereits erneut geknackt worden ist und zusätzliche Wettbewerbe im TZE den Terminplan noch enger werden lassen (sechs Dritt- und Viertvertretungen musste aufgrund der Unplanbarkeit der Gruppen auch die Teilnahme abgesagt werden – wie es bereits auf der vergangenen Bezirkssportwartesitzung angekündigt worden war).

Folgende Neuerungen bzw. Infos werden für die WHR 2026/27 relevant:

- Die Doppel werden nach der No-Ad-Regel gespielt.
- Die Spielzeit beträgt sechs Stunden auf zwei Plätzen (mit fünf Minuten Einspielzeit).
- Alle Ferientermine fließen in die Spielplanung ein.

- Spielverlegungen sind nicht möglich.
- Die Preise für die Hallen haben sich geändert.
- Zusätzlich zum TZE wird in sechs weiteren Gasthallen gespielt (ETB SW Essen, TC Am Volkswald, TC Blau-Gelb Eigen, Kettwiger TG, Moraing Halle Mülheim und Sporttreff Mülheim. Weitere Infos auf der Bezirkshomepage).

Allen Beteiligten viel Erfolg und – vor allem – viel Spaß!

Hinweis an alle Aktiven: Bitte bedenkt, dass Organisation und Planung der Winterhallenrunde unter den aktuellen, teils extrem schwierigen Umständen (kaum Hallenkapazitäten etc.) in bestem Wissen und Gewissen zum Wohl der gesamten teilnehmenden Tennismgemeinde mitsamt ihren Vereinen vorgenommen worden ist. Bleibt also bitte fair und unterstützend, falls sich doch Probleme ergeben sollten! / CH



HOLE DIR NOCH HEUTE DEINE SLINGER BAG | [WEBSHOP.DUNLOPSPORTS.EU](https://www.webshop.dunlopsports.eu)

SPIELE ANDERS

Eine Ballmaschine von Spielern, für Spieler! Die leichte Slinger Bag ist gleichermaßen tragbar, erschwinglich und unglaublich einfach zu bedienen. Innerhalb einer Minute ist Dein nächster Trainingspartner bereit, Dich herauszufordern und Dein Spiel auf das nächste Level zu bringen.



Slinger.®

In cooperation with

 **DUNLOP**